

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK TRIER

Jahresbericht 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Organisation, Personal	
1.1 Organisation	6
1.2 Personal	7
1.3 Ausbildung	8
2. Haushalt	
2.1 Verfügbare Mittel	9
2.2 Ausgaben für ausgewählte Kaufarten	9
2.3 Mittel aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen	9
2.4 Fundraising	10
3. Gebäude und Einrichtungen	11
4. Abteilung 1 Datenverarbeitung	
4.1 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem ALEPH 500	13
4.2 Systemverwaltung BABSY / i3v / Buchbinde-Verwaltung	15
4.3 Systemverwaltung CD-ROM- und Datenbank-Netz	15
4.4 Systemverwaltung Web-Server	15
4.5 Serveradministration für Digitale Medien	16
4.6 Systemverwaltung Dokumentlieferdienste	16
4.7 Systemverwaltung lokales Netz, PC-Hardwarebetreuung, Standard-Software- Betreuung, Anwendungsbetreuung	17
5. Abteilung 2 Digitale Medien	
5.1 Betreuung von digitalen Texten und Electronic Publishing	18
5.2 Web-Design und Integration digitaler Dienste, WWW-Seiten-Aktualisierung	18
5.3 Elektronische Dissertationen und Zeitschriften	19
5.4 DFG-Projekt »Digitalisierung der <i>Ökonomischen Enzyklopädie</i> von J. G. Krünitz«	20
6. Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung	
6.1 Erwerbung	22
6.2 Erschließung	24
7. Abteilung 4 Fachreferate	
7.1 Wirtschaftswissenschaften	27
7.2 Rechtswissenschaft	28
7.3 Pädagogik, allg. und fächerübergreifende Literatur, nicht vertretene Fächer I	29
7.4 Psychologie	29
7.5 Mittlere und Neuere Geschichte	30
7.6 Klass. Philologie, Alte Geschichte/Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer II	30

7.7	Geographie/Geowissenschaften, Soziologie, Ethnologie	31
7.8	Mathematik, Informatik und Linguistische Datenverarbeitung	33
7.9	Medienwissenschaft, Romanistik und Germanistik	36
7.10	Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft, Slavistik, Anglistik	37
7.11	Japanologie, Philosophie, Politikwissenschaft	39
7.12	Sinologie	40
8. Abteilung 5 Benutzung und Information		
8.0	Öffnungszeiten	41
8.1	Auskunft	41
8.2	Ausleihe	42
8.3	Fernleihe und Dokumentlieferdienste	44
8.4	Medienverwaltung	45
8.5	Medienausstattung	46
8.6	Buchbinderei und Einbandstelle	46
9. Öffentlichkeitsarbeit		
9.1	Schulungen und Führungen	47
9.2	Veranstaltungen	48
9.3	Ausstellungen	48
9.4	Veröffentlichungen	48
9.5	Mitarbeit in Gremien	50
10. Anhang		
10.1	Gesamtausgaben der Bibliothek	51
10.2	Ausgaben nach Fachkontingenten	51
10.3	Durchschnittspreise der Monographien	52
10.4	Durchschnittspreise der Zeitschriften	52
10.5	Bestandsvermehrung UB Trier gesamt	53
10.6	Bestandsvermehrung nach Fächern	53
10.7	Buchbestand nach Fächern	54
10.8	Buchbearbeitung und Titelaufnahmen	55
10.9	Orts- und Fernleihe	55
10.10	Technische Tätigkeiten	55
10.11	Stellenübersicht	56
10.12	Anteil der weiblichen Beschäftigten	56
10.13	Organigramm UB Trier	57
10.14	Fortbildungen und Dienstreisen	58
10.15	Angebot an CD-ROM- und WWW-Datenbanken	60
10.16	Zugriffe auf elektronische Zeitschriften der UB Trier	62
10.17	Netz- und Serverschema der UB Trier	63
10.18	Serververbund Krünitz-Projekt	64

Vorwort

Der vorliegende Jahresbericht der Universitätsbibliothek Trier erscheint wieder in der bewährten Form.

Das Jahr 2003 war dominiert von der Fortsetzung der Sanierung der Bibliothekszentrale und einem massiven Personalengpass in der Benutzung.

Bedingt durch altersbedingtes Ausscheiden von Mitarbeitern, Krankheits- und Urlaubszeiten sowie finanzielle Knebelung durch eine Einsparauflage im Personalbereich in Höhe von 440.000 € stand die Abteilung mit Beginn der vorlesungsfreien Zeit Ende des Sommersemesters buchstäblich »mit dem Rücken zur Wand«. Die drohende Thekenschließung konnte nur mit unkonventionellen Mitteln vermieden werden.

Für vielseitige Unterstützung bei der Erstellung des Berichtes danke ich Frau Geibert, Frau Unkhoff-Giske, Herrn Bausch und Dr. Gottheiner.

Trier, im Juni 2004

A handwritten signature in black ink, reading "Hildegard Müller". The script is cursive and somewhat stylized.

(Dr. Hildegard Müller)

1. Organisation, Personal

1.1 Organisation

Nach der Reorganisation der Medienbearbeitung im vergangenen Jahr wurde 2003 die Organisationsstruktur der Abteilung 5 (Benutzung und Information) den geänderten Geschäftsgängen angepasst. In einem ersten Schritt wurden im Sommer durch personelle und technische Maßnahmen die manuellen Vorgänge in der Fernleihe nahezu vollständig auf eine elektronische Bearbeitung umgestellt. Dazu mussten die Arbeitsplätze entsprechend ergonomisch vorbereitet und mit PCs ausgestattet werden. Die Gelegenheit dazu bot sich mit der im Frühjahr abgeschlossenen Renovierung der Arbeitsräume (vgl. »Gebäude und Einrichtungen«). Für die dort beschäftigten Mitarbeiterinnen bedeutete dies, dass neben den Grundkenntnissen der gängigen Bürosoftware auch die einschlägigen Fachkenntnisse des zum Einsatz kommenden Bibliotheksverwaltungssystems ALEPH 500 benötigt wurden.

In einem weiteren Schritt wurde unterhalb der Abteilungsleitung »Benutzung und Information« eine zusätzliche Leitungsebene zur Koordination von Orts- und Fernleihe eingebracht. Ziel des Revirements war auch hier eine Anpassung der Aufgaben an die realen Gegebenheiten. Es ging dabei nicht zuletzt darum, die Leiterin der Ortsleihe zu entlasten, die in einem hohen Maße über die Regelarbeitszeit hinaus zahlreichen Belastungen ausgesetzt ist. Weiterhin hatten die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt, dass der Einsatz von Personal, insbesondere von Hilfskräften, sachgebietsübergreifend organisiert werden muss. Schließlich war dies auch die Voraussetzung dafür, dass der hierfür eigentlich zuständige Abteilungsleiter in die Bau- und Sanierungsangelegenheiten eingebunden werden konnte. Somit wurden durch die Umstrukturierung die Aufgaben im Tagesgeschäft von Orts- und Fernleihe neu geordnet:

- Es wird eine sachgebietsübergreifende Kompetenz für die Betreuung von Orts- und Fernleihe mit übergeordnetem Blick geschaffen. Von hier aus soll die Steuerung eines flexibel einsetzbaren Personalreservoirs erfolgen (sachgebietsübergreifende Einsatzplanung von Hilfskräften).
- Die Personalführung von Orts- und Fernleihe wird zusammengefasst.
- Die Leitung der monatlichen Arbeitsbesprechung von Orts- und Fernleihe wird auf einer Ebene zusammengefasst.
- Entscheidungen der Bibliothek in besonderen Benutzungsfällen erfahren eine bessere rechtliche Würdigung. Gerade für letzteres musste in der Vergangenheit immer wieder auf Kompetenz außerhalb der Abteilung zurückgegriffen werden.

Nach der Ausschreibung der neuen Funktion, deren Umfang mit bis zu 30% der Regelarbeitszeit eingeschätzt wird, und ihrer Besetzung mit Herrn Straub konnte die Neuorganisation zum 01.01.2004 in Kraft treten.

Ein ganz anderes Organisationsproblem stellte sich in der zweiten Jahreshälfte: Nach der Neukonzeption der Öffnungszeiten unter dem Diktat von Wiederbesetzungssperren und Einsparauflagen bei möglichst weitgehender Beibehaltung von Öffnungszeiten und dezentralen Zugangsmöglichkeiten auch während der Bausanierung wurde es notwendig, für den Vertretungsfall bei sonst drohender Schließung von Eingängen auf das übrige Personal aus allen

Funktionsbereichen zurückzugreifen. Zu diesem Zwecke wurden die Fachreferentinnen und Fachreferenten, die Angehörigen der 6 Medienbearbeitungsgruppen und eine Reihe weiterer Mitarbeiterinnen zu drei Vertretungsgruppen zusammengefasst, die wochenweise als Thekenreserven herangezogen werden können. Dazu wurden alle in Betracht kommenden Personen in einem »Crashkurs« mit der elektronischen Ausleihverbuchung sowie den einschlägigen Benutzungsbedingungen vertraut gemacht. Der Rückgriff auf alle Dienste sollte zeigen, dass die Bibliothek die Aufrechterhaltung von Öffnungszeiten als eine Aufgabe der gesamten Bibliothek und nicht von einzelnen Gruppen betrachtet. Aus übergeordnetem Interesse wurde allerdings auf die Heranziehung der EDV-Abteilung sowie – vorerst bis zum Abschluss der Restarbeiten aus der Migration auf ALEPH 500 – auf die beiden Erwerbungsabteilungen verzichtet.

1.2 Personal

Insgesamt gab es drei Neueinstellungen, aber nur eine davon auf einer Dauerstelle der Bibliothek, und dann auch hier nur im Umfang von 50% der Regelarbeitszeit (Herr Wagner zum 01.01.2003.) Sie betraf die Zeitschriftenstelle, wo zum 01.01.2003 mit einer Halbtagsstelle versucht wurde, die schlimmsten Folgen einer Vakanz gerade in dem Augenblick, in dem das vorhandene Zeitschriftenerwerbungs-system geschlossen werden musste, um danach in das neue Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH 500 migriert zu werden, zu mildern. Bei den beiden anderen Stellen handelte es sich um die Wiederbesetzung von offenen DFG-finanzierten Stellen im Projekt »Erschließung der Bibliothek zur deutschen Landeskunde« (Frau Kreuz und Frau Schmotz) zum 01.02.2003.

Die Budgetierung der Personalkosten, die schon in den vergangenen Jahren immer wieder zu kritischen Situationen geführt hatte, brachte 2003 noch weitaus stärkere Einschnitte mit sich: Nachdem die Einsparauflage 2002 zunächst 4,5%, später dann 7,2% betrug, kletterte sie 2003 auf 11,2%, das heißt, dass insgesamt ein Betrag von 432.282 € an Einsparauflage im Personalbereich zu erbringen war. Damit war jede neunte Stelle in der Bibliothek nicht gegenfinanziert! Bei den Planungen zu Beginn des Jahres erschien unter Anlegung schärfster Kriterien eine Einsparsumme von rund 285.000 € als möglich. Das bedeutete aber gleichzeitig immer noch eine Unterdeckung von 145.000 €. Zu deren Ausfinanzierung machte die Bibliothek eine Reihe von Deckungsvorschlägen, indem sie Mittel aus ihrem Haushaltsbereich in Höhe von 58.000 € sowie die Einnahmen aus der Bücherbörse in Höhe von 15.600 € zur Verfügung stellte.

Weitere Einnahmen sollten aus der Erhöhung der Säumnisgebühr und der Eintreibung auch von kleineren Außenständen erzielt werden. Daneben sollten durch verstärkte Nutzung von E-Mail für Benachrichtigungen aller Art Porto- und Materialkosten in nicht unbeträchtlicher Höhe eingespart werden. Im Laufe des Jahres entwickelte sich die Situation dann durch verschiedene personelle Veränderungen dahin, dass die angenommene Unterdeckung von 145.000 € auf rund 118.000 € gedrückt werden konnte, von denen insgesamt etwa 78.000 € gesichert gegenfinanziert waren.

Die gravierendste Folge der Bewirtschaftung der Personalmittel aber war, dass es bei der Beschäftigung von Aushilfskräften zu einer kritischen Situation insbesondere bei den Öffnungszeiten kommen musste, da die auslaufenden Verträge – und dies waren alle – nicht

mehr erneuert werden konnten. Diese Konsequenz war der Bibliothek durchaus bewusst, wurde aber in der Universität zunächst nicht so wahrgenommen. Erst als nach zwei unvorhersehbaren Ausfällen im Sommer unübersehbar wurde, dass die bequemen dezentralen Zugangsmöglichkeiten würden wegfallen müssen, kam es zu intensiven Gesprächen zwischen allen Beteiligten mit dem Resultat, dass die Gelder der Gutschrift eines Zeitschriftenlieferanten zur Bezahlung von studentischen Hilfskräften für den Erhalt der dezentralen Öffnungszeiten bis zum Jahresende umgewidmet wurden. Dabei wurde ein Teil der Öffnungszeiten freiwillig und ohne Bezahlung erbracht. Allen Beteiligten in der Universität, insbesondere den Studierenden, ist für die Bereitschaft zu unkonventionellen Lösungen herzlich zu danken.

Hinsichtlich der täglichen Arbeitszeit gab es zwei Veränderungen: Die noch aus den Anfangsjahren stammende Geburtstagsregelung musste wegen fehlender rechtlicher Grundlage aufgehoben werden, und zum 01.07.2003 wurde universitätsweit in den Verwaltungsbereichen die gleitende Arbeitszeit eingeführt.

Zu den personellen Veränderungen: Frau Hennes trat im Februar ihren Mutterschaftsurlaub an; nach der Geburt ihres Kindes ließ sie sich für 1 Jahr beurlauben. Auf ihre Stelle in der Akzession rückten nach einer Neuverteilung der Aufgaben Frau Nagel (März) und Frau Jeromin (Mai). Frau Schrodts kehrte zum 01.04.2003 aus dem Erziehungsurlaub zurück, Frau Hintzen zum 01.09.2003. Frau Kron konnte im Mai zur Lebenszeitbeamtin ernannt werden, und der Arbeitsvertrag mit Frau Brandner-Weiß, die das Fachreferat Wirtschaftswissenschaften vertritt, konnte für die Laufzeit der Teilbeurlaubung von Frau Dr. Schwalbach verlängert werden. Frau Freis (derzeit bereits in der Ruhephase der Altersteilzeit) konnte ihr 40jähriges, Herr Schneekloth und Frau Leuck konnten ihr 25jähriges Dienstjubiläum begehen. Ausgeschieden sind wegen Erreichens der Altersgrenze Frau Morgen zum 28.02. und Frau Schönhofen zum 31.12.2003. Frau Wolter wurde für die Zeit von März 2003 bis Oktober 2004 vorübergehend verrentet, Frau Kron ab dem 01.10.2003 für die Dauer von 3 Jahren zur Fortbildung beurlaubt. Frau Hauser schied zum 15.10.2003 aus dem Dienst der Bibliothek aus; Frau Charbonnier wechselte in die Abteilung Digitale Medien und Frau Esser in die Präsidialabteilung. Mit Frau Schön-Schultes wurde eine auf 2 Jahre befristete Reduktion der wöchentlichen Arbeitszeit auf 75% zum 01.01.2004 vereinbart.

1.3 Ausbildung

Die Universitätsbibliothek betreute 2003 vier »Kurzzeitpraktikanten«. Organisations- und bautechnische Veränderungen während des Berichtszeitraumes schränkten die Ausbildungsmöglichkeiten ein. Weiterhin stellte die Bibliotheksschule in Frankfurt a.M. ihre Ausbildung ein; das Land Rheinland-Pfalz hatte 2003 für den Gehobenen und den Höheren Dienst noch keinen Vertrag mit einer anderen Ausbildungsstätte abgeschlossen.

Im Schülerpraktikum betreute die Bibliothek Sabrina Schmitt (Wittlich) und Florian Kasel (Osburg). Frau Eugenia Zilke (Trier) absolvierte ein zwei Wochen dauerndes Praktikum zur Berufsvorbereitung für die Fachhochschule Köln, und der Referendar Herr Thomas Kees (Saarbrücken) verbrachte mehrere Tage in einem Informationspraktikum an der Universitätsbibliothek Trier.

2. Haushalt

Der Bibliothek wurden im Jahre 2003 1.900.000 € zugewiesen. Da von diesen Mitteln jedoch 10% (Bucherwerb) bzw. 15% (Sachmittel) gesperrt wurden und von den verbleibenden Mitteln nur 90% zur Bewirtschaftung freigegeben wurden, standen der Bibliothek tatsächlich nur 1.497.185 € zur Verfügung – im Vergleich zu 1.942.980 € im Jahre 2002. Dies bedeutete einen Rückgang der zugewiesenen Mittel um ca. 23%. Des weiteren mussten Einsparungen in Höhe von 28.000 € erbracht werden, die nicht für Monographienkäufe genutzt werden konnten. Die Vergabe der Verfügungssumme erfolgte nach dem bereits seit zwei Jahren bestehenden Mittelverteilungsmodell.

2.1 Verfügbare Mittel

	2003 (in €)	(2002 in €)
Gesamtetat UB Trier:	1.879.250	1.897.672
Abzüglich Sachmittel, Einbandmittel etc.		
Verblieben für den Medienkauf:	1.571.431	1.636.134
Hiervon ausgegeben:	1.509.169	1.631.320
Rest:	62.262	266.352

In den Mitteln für Medieneinkauf sind sämtliche hierfür verfügbaren Gelder enthalten, inklusive der Ausgaben aus Berufungsmitteln der Fächer, Zuschüsse verschiedener Art, Überträge etc.

2.2 Ausgaben für ausgewählte Kaufarten

	2003 (in €)	(2002 in €)
Zeitschriften	759.770	818.208
Monographien	732.979	739.365

2.3 Mittel aus Berufungs- und Bleibeverhandlungen

	2003 (in €)	(2002 in €)
Insgesamt:	78.931	53.779
Ausgegeben:	54.422	41.080
Davon entfielen auf:		
Pädagogik	2.201	
Psychologie	0	
Philosophie	6.816	
Germanistik	953	
Anglistik	3.678	
Sinologie	1.838	
Japanologie	4.087	
Geschichte/Papyrologie	7.383	
Kunstgeschichte	134	

Politikwissenschaft	4.726
Soziologie	140
Geographie	54
Betriebswirtschaft	4.454
Mathematik	1.532
Informatik	979
Rechtswissenschaft	15.445

2.4 Fundraising

Angesichts der schlechten Haushaltslage ist die Bibliothek zunehmend auf zusätzliche Mittel angewiesen. Folgende Einnahmen konnten 2003 erzielt werden:

- Lehrstuhl Prof. Wächter: Bücherspende im Wert von ca. 500 €
- bibite pro libris: Bücherspende in Höhe von ca. 1.900 € aus den Einnahmen eines Juristenfestes
- RCDS Trier: Geldspende in Höhe von 1000 € aus den Einnahmen der Erstsemesterparty und dazu 10% von Mister Ten Percent!
- Geldspende in Höhe von 210 € aus der bundesweiten Spendenaktion Ex Libris Wissen schaffen e.V.

Darüber hinaus wurden vereinzelte Zeitschriftenabonnements von Privatpersonen finanziert. An alle Spender ergeht ein herzlicher Dank und die Bitte, weiterhin in diesem Sinne aktiv zu sein.

3. Gebäude und Einrichtungen

Die Baumaßnahmen zur Sanierung der Bibliothek gingen 2003 ins 4. Jahr. Nach Abschluss der Arbeiten mit dem Schwerpunkt A/B geht es jetzt um die Komplettsanierung der Bibliothekszentrale einschließlich der Verwaltungsräume. Ziel ist zunächst auch hier die Entfernung der eingebauten Mineralwolle und die Erneuerung des verschlissenen und daher unfallträchtigen Fußbodens, die Erneuerung der gesamten Fassade mit den großen Fensterflächen sowie der Austausch der nur mit hohem Aufwand zu unterhaltenden Beleuchtung. Die Vorüberlegungen hatten ergeben, dass es zweckmäßig sei, mit dem Erdgeschoss zu beginnen; daran soll sich das Obergeschoss mit dem Lesesaal anschließen. Schlusspunkt ist dann die Renovierung der Verwaltungsräume.

Während der gesamten Baumaßnahme sollte die Bibliothekszentrale (eingeschränkt) benutzbar sein. Aus diesem Grund wurde das Erdgeschoss in zwei Sanierungsabschnitte unterteilt. Begonnen wurde zu Jahresbeginn mit dem Komplex der Orts- und Fernleihverwaltung sowie der juristischen Studienbibliothek. Der gesamte Verwaltungsbereich wurde in das bisher als Katalog- und Schulungsfläche genutzte Areal verlegt (die Zettelkataloge waren interimistisch ausgelagert bzw. in den Lesesaal B 1. OG verbracht worden, die Schulungen fanden im umfunktionierten »kleinen« CIP-Pool statt); die Bestände Rechtswissenschaft fanden in der ehemaligen Ausstellungsfläche im 1. OG der BZ Aufstellung. Die ursprünglich auf nur einige Monate geschätzte Dauer der Arbeiten zog sich über Gebühr hin, sodass der endgültige Wiederbezug erst im Laufe des Juli erfolgen konnte. Dafür war allerdings auch der Verwaltungsbereich komplett umgestaltet worden: Der Mitarbeiterbereich wurde neu arrangiert und durch die Einrichtung von EDV-Arbeitsplätzen den Bedürfnissen der geänderten Arbeitsweisen angepasst. Auch wurde der Zentralschalter weiter in den Bürobereich zurückverlegt und damit zum Teil von Zugerscheinungen befreit. Schließlich wurden zwei neue Räume für die Benutzung der Rara und für das Lesen und Kopieren von Mikroformen geschaffen. Beide Räume werden jetzt vom Zentralschalter aus betreut und stehen über die gesamte Öffnungszeit hinweg zur Verfügung.

Teilweise parallel dazu wurde mit den Arbeiten am zweiten Sanierungsabschnitt des EG begonnen. Dazu musste die noch dort verbliebene EDV-Abteilung in die ehemalige Kopierstelle umziehen, wo sie vorübergehend überaus beengt untergebracht ist. Im Vorfeld der Arbeiten wurde mit der Bauverwaltung die Konzeption der Eingangssituation neu überdacht. Als Ergebnis wurde vereinbart, Eingangs- und Ausgangskontrolle durch den Einbau von Drehkreuzen übersichtlicher zu gestalten und den neuen Eingangsschalter weit hinter die große Deckenöffnung zurückzuverlegen, rundum einzuhausen und individuell regelbar zu beheizen, in der Hoffnung, so die Kälte- und Zugproblematik in den Griff zu bekommen. Ebenso wurde die Garderobe erheblich vergrößert, nachdem sich in der Vergangenheit gezeigt hatte, dass gerade in der nass-kalten Jahreszeit die Zahl der Garderobenschränke nicht ausreichte. Auch diese Arbeiten, die eigentlich im Oktober abgeschlossen sein sollten, zogen sich sehr in die Länge und waren zu Jahresende immer noch nicht abgeschlossen.

Parallel zu diesen Arbeiten, die eine Bibliotheksbenutzung teilweise sehr einschränkten und auf allen Seiten viel Geduld verlangten, wurden noch eine Reihe weiterer kleinerer Baumaßnahmen durchgeführt, die jede für sich eigentlich trivial waren, in ihrer Massierung

und im zeitlichen Zusammentreffen mit der Sanierung die personellen Möglichkeiten der Bibliothek jedoch ganz erheblich belasteten, besonders vor dem Hintergrund des ersatzlosen Auslaufens der Hilfskraftstellen. Hierzu zählten das erneute Auswechseln des Belages der Brücke von B nach C, wo der PVC-Belag endlich gegen einen rutschfesten Teppichboden getauscht wurde. In einem Teilbereich der alten Magazinhälfte musste auf feuerpolizeiliche Anordnung hin eine nicht feuerfeste Deckenisolierung entfernt werden, was voraussetzte, dass dieser Teil mit einigen zehntausend Bänden zunächst einmal freigeräumt und später wieder eingerichtet werden musste. Im Oktober wurden schließlich noch die defekten Fußbodenbeläge auf den Brücken von BZ nach D sowie von D nach E erneuert.

Bei allen diesen Arbeiten gab es die inzwischen gewohnten Abweichungen vom Zeitplan. Im Einzelfall wäre dies zunächst unschädlich gewesen, aber durch ihre Massierung und in ihrem Zusammentreffen mit der Hauptsanierung wurde durch solche Verzögerungen die Planung von Folgearbeiten, aber auch von Urlauben immer wieder hinfällig und musste neu begonnen werden. Wie in den vergangenen Jahren ist hier den Mitarbeitern der Medienverwaltung um Herrn Kiesgen der gebührende Dank auszusprechen.

4. Abteilung 1 Datenverarbeitung

Im Berichtszeitraum waren der laufende Produktionsbetrieb, die Weiterentwicklung der eingesetzten EDV-Systeme und die Funktionsfähigkeit sämtlicher Endgeräte in der Bibliothek zu gewährleisten sowie regelmäßige Statistiken vorzulegen. Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bibliothek wurden die Programme und spezifischen Gegebenheiten des Bibliotheks-Netzwerkes erklärt. Geplante und ungeplante Wochenendeinsätze mussten geleistet werden, um etwa nach Arbeiten am Stromnetz die Server für den Produktionsbetrieb der Bibliothek wieder hochzufahren. Mit Einführung der gleitenden Arbeitszeit im Juli 2003 wurde für das EDV-Team anders als bisher eine Anwesenheitspflicht von mindestens einer Person für Montag – Donnerstag 7 – 17 Uhr und für Freitag 7 – 15 Uhr festgesetzt. Zusätzlich wurde eine Rufbereitschaft geregelt; sie gilt montags bis donnerstags jeweils von 17 – 19 Uhr, freitags von 15 – 19 Uhr sowie samstags von 8 – 17 Uhr. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden individuell angepasste Excel-Arbeitszeiterfassungsblätter zur Verfügung gestellt. Eine besondere Belastung für das EDV-Team brachte der sanierungsbedingte Umzug Anfang Mai 2003 in den Ausweichraum BZ 08 durch die extreme räumliche Enge. Die zunächst avisierte Zeit von etwa einem halben Jahr musste wegen weiterer Sanierungsmaßnahmen verlängert werden. Um wenigstens eine geringe Entlastung zu schaffen, wurden begrenzte Sprech- und Telefonzeiten für das EDV-Team festgelegt. Zur Erneuerung des PC-Pools der Bibliothek wurde nach Zustimmung seitens der EDV-Kommission des Senats ein CIP-Antrag von Universitätsrechenzentrum (URT) und Bibliothek in Höhe von 150.000 € gestellt.

4.1 Systemverwaltung Lokales Bibliothekssystem ALEPH 500

Der Produktionsbetrieb war bei umfangreicher Weiterentwicklung des Bibliothekssystems ALEPH 500 und des Betriebssystems SUN Solaris durch die Herstellerfirmen zu gewährleisten. Einige Software-Patches zu SUN Solaris und zu ALEPH 500 konnten im laufenden Betrieb eingearbeitet werden. ALEPH 500 Patch 14.2.6 war mit umfangreichen Neuerungen verbunden und erforderte die Einstellung des Produktionsbetriebes; dazu wurden der Feiertag und das Wochenende vom 02. bis 05.10.2003 genutzt. Während dieser Zeit standen keine Dienste des Bibliothekssystems zur Verfügung. Abgesehen von dieser notwendigen und geplanten Ausfallzeit konnte der Produktionsbetrieb bis auf wenige stundenweise Ausfälle gewährleistet werden. Folgende Funktionen bzw. Änderungen des Systems wurden im Berichtszeitraum nach Absprache mit den Abteilungen Benutzung bzw. Medienbearbeitung vorgenommen:

- Ein elektronisches Bestellverfahren einschließlich des Informationsverkehrs mit zwei Lieferanten der Bibliothek per EDI¹ mit dem Standard EDIFACT² wurde installiert. Die auf der ALEPH-500-Anwendertagung vorgestellten Erfahrungen der Zentralbibliothek Zürich wurden genutzt.
- Der ZDB-Datendienst vom HBZ³ wurde eingerichtet.

1 Electronic Data Interchange

2 Electronic Data Interchange For Administration, Commerce and Transport

3 Zeitschriftendatenbank bzw. Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen

- Nach der Migration der Zeitschriftenverwaltung (s.u. Migration ALEPH 500 Lokalsystem) waren noch die Batch-Jobs (z.B. Mahnungen) und Web-Services (z.B. Auswahllisten) für die Zeitschriftenstelle zu konfigurieren bzw. die entsprechenden Skripte zu programmieren.
- Die Bestell- und Mahnbrieife der Erwerbungsabteilung wurden an das Layout der Zeitschriftenstelle und der Benutzungsabteilung angeglichen.
- Neuerwerbungslisten im Online-Katalog mit Hilfe des Expertensuchmoduls mit zeitlicher und fachlicher Abfragemöglichkeit wurden generiert.
- Die Z39.50-Schnittstelle für den normierten Austausch bibliographischer Daten, insbesondere für Anfragen über die Digitale Bibliothek, wurde installiert.
- Für die Umstellung der Portogebühren für Brief-Benachrichtigungen, bei jedoch weiterhin kostenfreier E-Mail-Benachrichtigung, wurden zusätzliche lokale Programme entwickelt.
- Zum Einsetzen der Fernleihbestellnummer in Mahnungen der Aktiven Fernleihe wurde unter Zuhilfenahme der Entwicklung in der ULB Düsseldorf ein Programm erstellt.
- Nach längeren Testreihen, Diskussionen und Erläuterungen des ALEPH-500-Konzeptes zur Bearbeitung von Semesterapparaten konnte die Abteilung Benutzung vom in ALEPH 500 gegebenen Modul überzeugt werden.
- Ein Programm zur Formalprüfung der Signatur und weiterer Felder des Exemplarsatzes wurde in Betrieb genommen. Über weitergehende Anforderungen aus der Abteilung Medienbearbeitung wurde diskutiert und entschieden; diese sollen zusammen mit einem geplanten Programm zur Übernahme und Aufbereitung der Signatur aus dem Exemplarsatz zwecks automatischen Ausdrucks von Signaturschildern in den Produktionsbetrieb gehen. Letzteres konnte im Berichtszeitraum nicht mehr umgesetzt werden.
- Da während der Schließungszeit der Universität zum Jahresende die täglichen Job-Routinen nicht standardmäßig abgearbeitet werden konnten, musste Vorsorge getroffen werden, um Datenverluste zu vermeiden.
- Eine überzeugende Lösung zur bargeldlosen Begleichung von Gebühren in Selbstbedienung konnte noch nicht gefunden werden – sie zeichnet sich erst für die Version 16 im Jahre 2005 ab.

Die EDV-Abteilung beteiligte sich an Planungen, Absprachen und ersten Tests zum Aufbau einer gemeinsamen Personendaten-Verwaltung von Universitätsverwaltung, Universitäts-Rechenzentrum und Universitätsbibliothek. Mit der Migration des Online-Katalogs auf ALEPH 500 war die UB Trier nicht mehr über den Virtuellen Katalog Rheinland-Pfalz (VKRP) erreichbar und konnte daher auch nicht mehr am Express-Dienst der Virtuellen Bibliothek Rheinland-Pfalz (VBRPexpress) teilnehmen. Nach Klärung der Kostenübernahme der erforderlichen Programmierarbeiten in der UB Karlsruhe durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung, Forschung und Kultur in Rheinland-Pfalz konnten diese Dienste wieder angeboten werden. Die Teilnahme an der ALEPH-500-Anwendertagung im Januar in Köln war für die Erweiterung der lokalen Funktionen sehr hilfreich (s.o.). Eine Teilnahme an der ALEPH-500-Anwendertagung in Wien im September war aus Kostengründen nicht möglich.

4.2 Systemverwaltung BABSY / i3v / Buchbinde-Verwaltung

Da das Bibliothekssystem ALEPH 500 in der derzeit eingesetzten Version eine Buchbinde-Verwaltung noch nicht anbietet, muss das i3v-System noch weiter betrieben werden. Wegen Insolvenz der Herstellerfirma wurde der Software-Pflegevertrag aufgegeben. Der Ausleih-Server und der letzte OPAC-Server des alten Systems BABSY wurden Ende August abgeschaltet.

4.3 Systemverwaltung CD-ROM- und Datenbank-Netz

Zur Erneuerung des CD-ROM-Systems konnten noch 2002 ein Server und eine neue Version der Verwaltungs- und Zugriffs-Software beschafft werden.⁴ Im Berichtszeitraum erfolgte die Lieferung des CD-Servers und die Grundinstallation durch Mitarbeiter der Anbieterfirma. Der Systemverwalter konnte an mehrtägigen Schulungen teilnehmen, um dann die vorhandenen Datenbanken selbst zu installieren. Die Freigabe des neuen CD-ROM-Systems erfolgte Anfang April. Nach anfänglichen, sporadisch auftretenden Instabilitäten und wenigen Nachfragen seitens Benutzerinnen und Benutzern läuft das CD-System seit Anfang Juni stabil und problemlos. Während der Installationszeit lief noch das alte CD-System; der Betrieb wurde eine Woche nach Freigabe des neuen CD-Systems eingestellt. Der Datenbank-Zugriff stand damit ohne Unterbrechung zur Verfügung. Vorteil der neuen Installation war insbesondere, dass die 2001 eingerichteten CD-Einzelarbeitsplätze⁵ aufgegeben werden konnten, da in der neuen Software auch bisher nicht netzwerkfähige CD- und DVD-Datenbanken integriert wurden. Die bei der Terminalserver-Software »Citrix Metaframe XP« wesentlich verbesserte Client-Drucker-Zuordnung, die Möglichkeit der Integration von Multimedia-Anwendungen sowie die Einbindung lizenz- oder passwortgesteuerter Web-Datenbanken in Verbindung mit »HAN« (Hidden Automatic Navigator) waren weitere Vorteile. Für Clients ohne Betriebssystem Windows 2000 oder XP wurden die TS-Cals (Terminalserver Client Access Licences) im Mai auf 45 aufgestockt.

4.4 Systemverwaltung Web-Server und Serveradministration für Digitale Medien

Nach Ersatz eines defekten Speichermoduls leistet der im Jahre 2000 beschaffte SUN-Server weiter seine Dienste. Im Berichtszeitraum konnte für die Web-Präsentation des DFG-Projekts »Digitalisierung der *Ökonomischen Enzyklopädie* von Johann Georg Krünitz« ein Server (Ausstattung: transtec 2600L Tower, 2 x Intel Xeon 2,4 GHz, 1GB ECC DDR-RAM, ca. 440 GB SCSI-Festplatten) angeschafft werden, um einen zunächst eingesetzten, veralteten Server zu ersetzen. Das technische Konzept des Zusammenspiels der Server der Bibliothek zur Datenhaltung und Datensicherung, zur Aufbereitung der Daten und zur Web-Präsentation der Datenbank sowie der Datensicherung im URT wurde überarbeitet. Ein Diagramm dazu findet sich im Anhang unter 10.18.

4 vgl. Universitätsbibliothek Trier: Jahresbericht 2002, Absatz 4.4

5 vgl. Universitätsbibliothek Trier: Jahresbericht 2001, Absatz 4.3

4.5 Systemverwaltung Dokumentlieferdienste

Im Berichtszeitraum konnte ein »neuer« gebrauchter Scanner angeschafft werden (Ausstattung: Bookeye Graustufenscanner DIN A2 mit elektrischer Buchwippe). Das MEDEA-System wurde von Windows nach Linux portiert. Dadurch wurden die immer wieder auftretenden Probleme bei der Abholung der Bestellscheine vom HBZ-Server, bedingt durch das gleichzeitige Starten eines Windows-Programms (M3print) an mehreren MEDEA-Stationen, behoben. Weiter wurde eine zentrale Druckerverwaltung erreicht, das Wiederaufsetzen von Druckaufträgen somit möglich. Gleichzeitig wurde die Pflege vereinfacht. MEDEA3, der neue Dokumentlieferdienst des HBZ, wurde im Januar 2003 nach vorhergehendem Testbetrieb aufgenommen. Zur Kostenersparnis werden die Aufsatz-Fernleihen über JASON nur noch als PDF-Dokumente⁶ auf dem Web-Server des HBZ bereitgestellt.

4.6 Systemverwaltung lokales Netz, PC-Hardwarebetreuung, Standard-Software-Betreuung, Anwendungsbetreuung

Der zentrale Netzwerk-Server war bereits im Vorjahr beschafft worden. Der erste Versuch der Server-Migration war nicht erfolgreich, die Fehleranalyse ergab ein unerwartetes Verhalten der Netzwerk-Software Novell Netware Version 6 und unzureichende Datensicherung. Die Ausfallzeit von ca. 2¹/₂ Tagen betraf insbesondere den E-Mail-Verkehr, da auch der Mail-Server der Bibliothek auf der Hardware lief. Nach weiterer Vorbereitungszeit war der zweite Versuch, zeitlich parallel zur Bearbeitung des ALEPH 500 Patch 14.2.6 zum Feiertag und Wochenende 02. – 05.10.2003 (s.o.), erfolgreich. Ergänzend dazu wurde zum Jahresende das Software-Tool von Novell Zenworks for Desktops auf die Version 4 aktualisiert. Ein in Novell 6 enthaltenes Such-Tool ermöglicht die Volltext-Suche über sämtliche oder ausgewählte Textdateien auf dem Server, u.a. eine komfortable Nutzung des internen Informationssystems. Zur Verbesserung der Datensicherung wurde das defekte DLT-Bandlaufwerk durch ein aktuelles und finanzierbares LTO-Gerät ersetzt (Spezifikation: Transtec 7600 LTO Ultrium Bandlaufwerk für maximal 100 GB Speicherkapazität bei einer Datentransferrate von maximal 54 GB/Std.). Wegen zu lauter Festplatten der Arbeitsplatz-PCs der Firma Dell kam es gehäuft zu Reklamationen im Hause; insgesamt wurden bis Ende 2003 ca. 65 Festplatten als Garantiefälle ausgetauscht. Für laufende Projekte in anderen Abteilungen, aber insbesondere wegen der Bausanierung waren häufige Änderungen beim Ab- oder Aufbau von PCs in der Bibliothekszentrale und in den Lesesälen je nach Fortschritt der Arbeiten und Verlagerung der Benutzungsdienste erforderlich. Bedingt durch die Neuverkabelung wurde für das Erdgeschoss der Bibliothekszentrale ein Netzwerkgerät (CISCO-Switch) notwendig und in Absprache mit dem URT hinsichtlich Netzwerktopologie und -verwaltung angeschafft und installiert. Die am Zentralschalter eingesetzten PCs wurden mit Flachbildschirmen ausgestattet. Ein Netz- und Serverschema der Universitätsbibliothek Trier findet sich im Anhang unter 10.17.

Im Laufe des Jahres wurde die E-Mail-Software Pegasus Mail auf die Version 4.12de aktualisiert. Das Chat-Programm RAKIM⁷ wurde für die Auskunft installiert und konfiguriert.

⁶ Portable Data Format

⁷ <http://rakim.sourceforge.net/>

Die Computerviren holten die Bibliothek trotz aller Vorsichtsmaßnahmen im August ein: Sämtliche PCs der Bibliothek einschließlich des CD-Servers waren betroffen, auf allen musste ein Software-Hotfix von Microsoft eingespielt werden. Zur Absicherung für die Zukunft werden mit Bekanntwerden und Bereitstellung von neuen Software-Patches von Microsoft und McAfee diese von der EDV-Abteilung zur Verfügung gestellt und installiert. In einem Gespräch zwischen URT und UB wurde seitens des URT der Vorschlag unterbreitet, den Mail-Server abzugeben. Insbesondere wegen der Überwachung der aus dem Bibliothekssystem automatisch generierten E-Mails hatte die Bibliothek bisher einen eigenen Mail-Server. Als Signal der Kooperation mit dem URT und in Erwartung einer Entlastung des Systemverwalters wurde dem Vorschlag nachgegeben. Um nun das korrekte Versenden der E-Mails zu gewährleisten, musste ein Tool programmiert werden, das die Anbindung an den Mail-Server des URT überprüft und den Mitarbeiter bei Problemen warnt.

4.7 Projekt Migration ALPH 500 Lokalsystem

Zu Beginn des Berichtszeitraums erfolgte die Abnahme des Bibliothekssystems ALEPH 500 im Konsortium⁸ mit dem Vorbehalt einer Mängelliste und der Zeitschriften-Migration in der UB Trier. Ende Januar konnte die Migration der Zeitschriftendaten aus dem i3v-System in ALEPH 500 nachgeholt werden. Aus Kostengründen wurde die Unterstützung der Hersteller-Firma auf Beratung und Ladeprogramme beschränkt, die Datenaufbereitung lag in der Verantwortung der UB Trier.⁹ Da Zeitschriftendaten nicht – wie bibliographische Daten – normiert sind, konnten bei der Migration nur vorhandene Verwaltungsdaten übernommen werden, die in einigen Feldern nicht dem ALEPH-500-Konzept entsprachen. Auch wenn dies noch umfangreiche manuelle Korrekturen der Zeitschriftenstelle nach sich zog, waren nun wieder die Hefte sämtlicher laufend gehaltenen Zeitschriften im Online-Katalog nachgewiesen. Damit war das letzte Arbeitspaket des Projekts zur Migration des lokalen Bibliothekssystems erfolgreich abgeschlossen.

8 vgl. Universitätsbibliothek Trier: Jahresbericht 2002, Absatz 4.7

9 vgl. Universitätsbibliothek Trier: Jahresbericht 2002, Absatz 4.7

5. Abteilung 2 Digitale Medien

5.1 Betreuung von digitalen Texten und Electronic Publishing

Bis Ende 2003 konnte die Bibliothek 120 elektronische Dissertationen auf ihrem Server anbieten (vgl. unter 5.3). Neben von ihr erworbenen oder selbst ins Netz gestellten digitalen Dokumenten dokumentiert die Abteilung laufende Digitalisierungsprojekte an der Universität Trier, ist hierbei jedoch auf Meldung der jeweiligen Projektbetreiber angewiesen. Gleiches gilt für die Präsentation elektronischer Semesterapparate auf den Fachinformationsseiten der Bibliothek, die bisher von den Fächern Anglistik, Geographie / Geowissenschaften, Germanistik, Geschichte, LDV, Psychologie und Romanistik genutzt wurde. Im Berichtszeitraum führte die Abteilung umfassende Vorarbeiten und Tests mit dem Elektronischen Publikationssystem OPUS durch, das ab Mai 2004 an der Universität Trier zum Einsatz kommen soll. Wie in den Vorjahren betreute und organisierte die Abteilung die Online-Präsentation des »Jahresberichts der Bibliothek«¹⁰.

5.2 Web-Design und Integration digitaler Dienste, WWW-Seiten-Aktualisierung

Die im Herbst 2002 relauncheden WWW-Seiten der Bibliothek wurden von Stefan März kontinuierlich weiterentwickelt und im Hinblick auf einen erneuten Relaunch Mitte 2004 auf eine PHP-basierte Plattform umgesetzt, die neben einer verbesserten Optik vor allem eine effizientere Pflege der auf insgesamt über 1200 Einzelseiten angewachsenen Dokumentenfülle auf WWW- und Dokumentenserver erlaubt. Stefan März hat im Berichtszeitraum vier neuen, vom Referenten für Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek konzipierten Ausstellungen ein netzfähiges Aussehen verliehen und diese unter der Rubrik »Ausstellungen im Durchgang« auf den WWW-Seiten der Bibliothek zugänglich gemacht, so dass 2003 folgende Online-Ausstellungen angeboten werden konnten: »Wunderbare Welt der Orientierungshilfen« (Januar – März), »Fiktive Schriften, falsche Alphabete« (März – Juni), »Pekingsburg« (Juni – Oktober), »Romanmaschinen« (Oktober – Dezember)¹¹.

Die Abteilung wirkte auf unterschiedlichen Ebenen an den Vorarbeiten zum für 2004 geplanten Versionswechsel der dem Bibliothekskatalog zugrundeliegenden ALEPH-Software mit und führte den Nachweis über das digitale Angebot der Bibliothek auf deren Webseiten und in der »Digitalen Bibliothek« des Hochschulbibliothekszenentrums Köln. Der Nachweis digitaler Dokumente im Bibliothekskatalog wurde 2003 an einer in der Erwerbungsabteilung neu geschaffenen Stelle für Querschnittsaufgaben (Frau Dipl.-Bibl. Susanne Hünert) konzentriert, die in enger Abstimmung mit der Abteilung für Digitale Medien arbeitet. Die Arbeit an und in der »Elektronischen Zeitschriftenbibliothek« (EZB, vgl. unter Punkt 5.3), nahm entsprechend dem Zuwachs an elektronischen Zeitschriften (Ende 2002: 10.000, Ende 2003: 17.000) in erheblichem Umfang zu. Etwa gleich blieb der Aufwand für die tägliche Aktualisierung aller WWW-Seiten.

10 <http://ub-dok.uni-trier.de/jahresbericht/jbhome.htm>

11 Alle unter <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/dghome.htm>

5.3 Elektronische Dissertationen und Zeitschriften

Bis Ende 2003 konnte die Bibliothek 120 elektronische Dissertationen auf ihrem Server anbieten. Nach wie vor leistet die Bibliothek den Promovenden umfangreiche Unterstützung bei der Konvertierung ihrer Daten in das Präsentationsformat »PDF«, der Erschließung der Dissertationen mit Schlagworten und anderen Metadaten sowie der Weiterleitung von Texten und Metadaten an die »Deutsche Bibliothek« in Frankfurt am Main, die den gesetzlichen Auftrag zur Langzeitarchivierung elektronischer Dokumente hat und in ihren Katalogen und Verzeichnissen zugleich den Gesamtnachweis aller im Lande produzierten Hochschulschriften (in Papier- sowie in elektronischer Form) führt. Die auf Wunsch einzelner Fachbereiche von der Bibliothek erstellte Informationsbroschüre zur Abgabe elektronischer Dissertationen an der Universitätsbibliothek Trier hatte bedauerlicherweise nicht den gewünschten Effekt, alle Promovenden zur Publikation ihrer Dissertationen auf dem Dokumentenserver der Universitätsbibliothek zu bewegen. Die Bibliothek hofft, mit OPUS ab Mitte 2004 ein Instrument anbieten zu können, das das elektronische Ablieferungsverfahren merklich verschlankt.

Geradezu explosionsartig hat sich die Nutzung digitaler Medien im Zeitschriftenbereich entwickelt: In der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB), an der rund 250 Bibliotheken und Forschungseinrichtungen mitwirken, waren Ende 2003 ca. 17.000 (Vorjahr: 10.000) elektronische Zeitschriften nachgewiesen. Knapp die Hälfte davon bieten ihre Volltexte frei zugänglich an und stehen damit allen Benutzern der Bibliothek zur Verfügung. Dass die Bibliothek lizenzierte Zugriffe auf etwa ein Siebtel der kostenpflichtigen elektronischen Zeitschriften anbieten kann, verdankt sich dem Fortbestehen des aus zentralen Mitteln des Landes finanzierten Konsortial-Abonnements für Zeitschriften des Springer-Verlags. Die Zahl der Zugriff auf dieses Angebot hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt (2003: 11642 Zugriffe gegenüber 6161 Zugriffen 2002). Eine detaillierte statistische Übersicht zur Nutzung dieses Angebots vor Ort findet sich im Internet¹² und im Anhang dieses Jahresberichts unter der Ziffer 10.16.

Die Bibliothek konnte ihren Benutzern 2003 kostenlose Testzugriffe auf folgende Datenbanken und Volltexte anbieten: *Goethes Werke* (ProQuest Information and Learning Company, April – Oktober 2003); *Literature Online* (ProQuest Information and Learning Company, April – Mai 2003); IESBS – *The International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences* (Elsevier Science Ltd, Juli – Dezember 2003). Über die Seite »Digitale Medien« waren auch 2003 Übersichten der im CD-ROM-Netz der Bibliothek (siehe oben 4.2) vorgehaltenen CD-ROM-Datenbanken und zu den laufenden CD-ROM-Schulungen aufrufbar. Auf die im Netz aufliegenden CD-ROMs der Bibliothek konnte auch über die *Digitale Bibliothek* zugegriffen werden.

12 <http://www.ub.uni-trier.de/home/dimedien/ezb/ezbstatistik.htm>

5.4 DFG-Projekt »Digitalisierung der *Ökonomischen Enzyklopädie* von Johann Georg Krünitz«

Das im Oktober 2001 begonnene Projekt zur Digitalisierung der 242 Bände umfassenden *Ökonomischen Enzyklopädie* von Johann Georg Krünitz hat 2003 einen großen Sprung nach vorne gemacht: am 9. April gingen die ersten Bände der elektronischen Version im Rahmen einer Festveranstaltung der Bibliothek online und erfreuen sich seither wachsenden Zuspruchs seitens universitärer und sonstiger Nutzer. Nicht unerheblich dürfte das in der Bibliothek entwickelte Konzept, dem Nutzer von Suchmaschinen wie Google, Lycos oder Altavista auf die Spur der einzelnen Artikel zu helfen, hierzu beigetragen haben. Am Ende des Berichtszeitraumes waren termingerecht sämtliche Bände des »Krünitz« im Double-Keying-Verfahren vollständig in maschinenlesbare Daten überführt. Die Erfassungsarbeiten wurden von der Firma TQY DoubleKey in Nanjing (China) durchgeführt. Weniger zügig als geplant kam der Abgleich der dabei angefallenen Textversionen voran: Die Frakturschrift der Vorlage barg mehr typographische Fallstricke als ursprünglich angenommen. Der Versionenabgleich wurde 2003 vornehmlich von studentischen Hilfskräften geleistet, die zum Teil anfänglich noch im DM-Gebäude vom Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften, ab Herbst 2003 dann aber in den umgestalteten und erweiterten Räumlichkeiten des Krünitz-Projektbüros (BZ 145–145a) betreut wurden. Seit Herbst konnte deren Zahl dank der Bewilligung eines entsprechend ausgelegten Fortsetzungsantrages durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft erheblich aufgestockt werden. Im Berichtszeitraum waren folgende studentischen Hilfskräfte in dem Projekt beschäftigt: Karin Ames, Patricia Becker, Martin Dorst, Michaela Ewen, Hannah Joerg, Olaf Hopp, Ewa Lipska, Clémence Nsengimana, Thomas Raps, Kerstin Schneekloth, Naomi Schoenhagen, Astrid Zimmermann und Marielle Zyla.

Im Herbst 2003 stieß mit Frau Jutta Charbonnier eine frühere Mitarbeiterin der Abt. 5 zu dem Projekt-Team, das im Bereich des Versionenabgleichs und bei Scan-Arbeiten stundenweise von weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus anderen Abteilungen des Hauses unterstützt wurde. Das Kernteam konnte seine Arbeit fortsetzen, musste seine Arbeitsabläufe aber wie erwartet den sich in der Online-Praxis offenbarenden Anforderungen des elektronischen Wörterbuchs anpassen. Die elementaren Arbeitsbereiche blieben allerdings erhalten: Die funktionale und inhaltliche Erschließung des Werkes wurde nach wie vor von Dr. Reinstein (Markup des Textes und Integration externer Daten) geleistet. Für die Gestaltung und den kontinuierlichen Ausbau der Oberfläche sowie das Funktionieren und die Weiterentwicklung der Retrievalmöglichkeiten in der Online-Enzyklopädie sorgte Frau Dipl.-Ing. Constanze Decker. Frau Dipl.-Bibl. Eva Geibert war für die Erschließung des Text- und Bildmaterials nach der »Dewey Decimal Classification«, Herr Dipl.-Bibl. Wolfgang Bausch für die Ermittlung bibliographischer Daten zuständig. Herr Raimar Eberhard schloss die 2002 begonnene Erfassung der knapp 10.000 Abbildungen der Enzyklopädie im Frühsommer 2003 ab und widmete sich ab Herbst der verbalen Erschließung der Abbildungsinhalte, die über einen Suchmechanismus der Online-Ausgabe abgefragt werden können. Die WWW-Seite des Projektes¹³ wurde um Rezensionen aus zeitgenössischen Quellen (Programmierung: Stefan

13 <http://www.kruenitz.uni-trier.de/>

März) und um zusätzliche bibliographische Informationen und Volltexte aus dem Bereich der Sekundärliteratur bereichert. Die technische Plattform, auf der das Projekt aufsetzt (Arbeitsplattform, Backup-System und WWW-Server), konnte durch die Abt. 1 ausgebaut und optimiert werden. Der »Krünitz« wurde 2003 von Dr. Hagen Reinstein in Vorträgen in Trier, Mainz, Berlin, München und Burgos, vom Leiter der Abt. in Trier und Prangins (Schweiz) vorgestellt (siehe unter 9.4).

6. Abteilung 3 Erwerbung und Erschließung

6.1 Erwerbung

Das Jahr 2003 wurde in der Erwerbungsabteilung geprägt durch Veränderungen im personellen Bereich, die Umstellung des EDV-Systems einschließlich der Statistik sowie der damit verbundenen strukturellen Umschichtungen in der Aufgabenverteilung.

Monographien

In der Erwerbungsabteilung gab es im Jahre 2003 im Bereich Monographien personelle Veränderungen: Im März schied Frau Hennes aus. Dafür kamen Frau Nagel und Frau Jeromin jeweils halbtags neu in die Erwerbungsabteilung. Mit diesen personellen Veränderungen kam es auch zu einer strukturellen Verschiebung der Aufgabenverteilung: Frau Nagel und Frau Jeromin bearbeiten seither die Fortsetzungen einschließlich der Katalogisierung ausgewählter Titel. Frau Kohlhepp hat die Bearbeitung der Monographienbestellungen übernommen. Seit Ende Mai gibt es keine Hilfskräfte mehr in der Erwerbungsabteilung. Diese waren primär für das Austragen von ausgeschiedenen Bänden zuständig. Nach Einführung des Routinebetriebs des Lokalsystems ALEPH 500 in der Erwerbungsabteilung erfolgt die statistische Datenerfassung ausschließlich aus ALEPH 500, einschließlich der DBS. Aufgrund der teilweise unterschiedlichen Datenerfassungen und Auswertungen kommt es in einzelnen Teilen der Erwerbungsstatistik zu Strukturbrüchen, so dass in diesen Bereichen die Jahresdaten nicht mehr vergleichbar sind. Diese Fälle werden im folgenden mit einem * gekennzeichnet. Mit der Einführung des Lokalsystems ALEPH 500 wurde es weiterhin auch möglich, die Bestelldaten mit einigen unserer Lieferanten auf elektronischem Wege auszutauschen (EDIFACT). Dies führte zu einer Reduzierung der Lieferzeiten um ca. 50%. Der Beschaffungsweg – insbesondere von angloamerikanischer Literatur – konnte somit deutlich beschleunigt werden.

An vier Tagen im Mai fand – nach 1998 – die zweite erfolgreiche Bücherbörse der UB Trier statt. Unter Mithilfe von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus allen Abteilungen konnten 6.295 ausgeschiedene Bände an Universitätsangehörige verkauft werden. Dies erbrachte der Bibliothek einen Erlös von nicht weniger als 15.602 €. Aufgrund des beschriebenen Rückgangs der Mittelzuweisungen im Jahre 2003 kam es zu umfangreichen Stornierungen von Fortsetzungsbestellungen. Im Rahmen von größeren Aktionen einzelner Fächer wurden insgesamt Fortsetzungstitel im Wert von 24.300 € abbestellt, von denen 18.600 € bereits im Jahre 2003 wirksam wurden. Im Jahre 2003 wurden neben den Buchkäufen aus sogenannten Drittmitteln auch die Buchkäufe der Juniorprofessoren von der UB Trier durchgeführt. Diese erreichten ein Volumen von ca. 38.600 €. Die Anzahl der Bestellungen lag 2003 bei 12.057. Soweit möglich werden seit 2003 Bestellungen an Lieferanten elektronisch per EDIFACT versendet. Für 749.401 € (813.108) wurden 11.176 (14.090) neue Medien gekauft.

Geschenke, Tausch, Dissertationen

Geschenke Monographien: 2003 (2002)

Anzahl: 13.931 (4.176)

Die starke Zunahme der Geschenke ist auf die Einarbeitung der Bestände »Deutsche Landeskunde« zurückzuführen, die im Rahmen eines DFG-Projektes bearbeitet werden.

Tausch Monographien: 2003 (2002)

Anzahl: 253 (335)

Die Anzahl der für den Schriftentausch zur Verfügung stehenden Schriftenreihen, Zeitschriften, Jahrbücher etc. ist rückläufig. Der Rückgang resultiert aus der Veränderung des Veröffentlichungsmediums: Veröffentlichungen erfolgen vermehrt elektronisch, so dass der Tausch von Papierausgaben entfällt (z.B. die Vorlesungsverzeichnisse und Forschungsberichte der Universität Trier). Dementsprechend hat sich auch die Anzahl der regelmäßigen Tauschpartner verringert.

Dissertationen: 2003 (2002)

Anzahl: 493 (942)

Davon Trierer Dissertationen: 113 (108)

Davon elektronische Versionen: 27 (24)

Das Angebot der Universitätsbibliothek, Dissertationen elektronisch zu veröffentlichen, wird gleichbleibend genutzt.

Abgänge: 2003 (2002)

Anzahl: 20.823 (6.151)

Im Jahre 2003 konnten aufgrund des Mitwirkens von Hilfskräften verstärkt die ausgedienten Bände ausgetragen werden.

Zeitschriften

Auch in der Zeitschriftenstelle gab es eine personelle Veränderung: Herr Wagner arbeitet seit Anfang des Jahres halbtags in der Zeitschriftenstelle. Damit konnte die Stelle von Frau Heinrich teilweise wiederbesetzt werden. Der Schwerpunkt in der Tätigkeit der Zeitschriftenstelle – neben dem Routinebetrieb – lag in der Durchführung der Datenmigration aus dem i3v-Zeitschriftenverwaltungssystem in das ALEPH-Lokalsystem sowie den daran anschließenden Nacharbeiten, d.h. Anpassungen und Ergänzungen. Hierzu waren umfangreiche Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erforderlich. Aufgrund der reduzierten Mittelzuweisung und den gleichzeitig ansteigenden Zeitschriftenpreisen kam es im Jahre 2003 zu Zeitschriftenabbestellungen im Volumen von ca. 92.000 €. Davon wurden ca. 85.000 € bereits 2003 wirksam. Dies wird sich jedoch erst im kommenden Jahr auf die Anzahl der laufenden Zeitschriftentitel bzw. Abonnements auswirken. Aufgrund der Umstellung des statistischen Programms auf ALEPH 500 kam es auch in diesem Bereich zu strukturellen Veränderungen in der Datenerhebung, so dass in einzelnen Bereichen eine Vergleichbarkeit der Daten aus beiden Jahren unmöglich ist. Solche Fälle werden mit einem * gekennzeichnet. Im Jahr 2003 verzeichnete die Zeitschriftenakzession 5160* (2002: 4919) laufende Zeitschriftenabonnements einschließlich der Zeitungsabonnements. Das Angebot an rein elektronischen Zeitschriften wurde stark ausgeweitet. Für die Kauf-Abonnements (ein-

schließlich Rückergänzungen) ergaben sich Ausgaben in Höhe von 759.770 € (2002: 818.208). Den 44* (25) Neubestellungen standen 73 (149) Abbestellungen gegenüber.

6.2 Erschließung

Zentrale Dienste

Bei der Katalogisierung im Rahmen des Verbundes des Hochschulbibliotheksentrums (HBZ) traten im Berichtsjahr keine gravierenden Änderungen ein. Zwecks Abstimmung der verschiedenen lokalen Module wurden lediglich einige Arbeitsabläufe geändert. So erforderten unter anderem die Migration der Zeitschriften in das ALEPH-Lokalsystem und die Produktionsaufnahme der Zeitschriftenverwaltung im Januar 2003 die Anpassung einiger Geschäftsgänge (z.B. beim Geschäftsgang von Zeitschriftenstücktiteln). Die Einspielung des neuen Patches in die ALEPH-Version 14.2 brachte für die Medienbearbeitung nur kleinere Änderungen, überwiegend im Bereich der Bedienungsoberfläche in der Dienstrecherche und bei der Eingabe von Sonderzeichen. Ende August 2003 wurde für die Katalogisierung ein Signaturprüfungsprogramm eingerichtet. Dieses Programm überprüft die eingegebenen Signaturen (Standortanzeige) und Strichcodes (für die Ausleihverbuchung) auf ihre formale Gültigkeit.

BIB-KAT: Seit dem 24.01.2003 stehen die Daten der Zeitschriftendatenbank (ZDB) wieder aktuell zur Verfügung. Anfang Februar 2003 wurde der Zugriff auf die Altausleihen des früheren BABSYS-Systems durch den direkten Zugriff auf die separate Suchmaske der Semesterapparate ersetzt. Die UB Trier ermöglicht seit November 2002 über ihre Datenbankenliste und den BIB-KAT den direkten Zugriff auf *Oxford Reference Online*. In dieser Datenbank kann in über 100 aktuellen Wörterbüchern und Nachschlagewerken aller Fächer einzeln oder gleichzeitig recherchiert werden. Seit April 2003 sind alle enthaltenen Werke im BIB-KAT nachgewiesen; von dort ist auch der direkte Zugriff möglich. Die Anzahl der Katalogisate für Neuzugänge hat im Berichtsjahr um ca. 25 Prozent zugenommen (2003: 23.957 gegenüber 2002: 19.161). Rechnet man die Erschließung der Bibliothek der deutschen Landeskunde für das Fach Geographie/Geowissenschaften (siehe unter 7.3.) hinzu, ergibt sich sogar ein Zuwachs um ca. 66 Prozent auf 31.799 Katalogisate.

Zu den Gremien: Die ALEPH-AG tagte im Jahre 2003 zehnmals, das Kolloquium als Gremium aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Erwerbung und Erschließung viermal. Die auf Verbundebene tätige AG Formalerschließung des HBZ-Beirats wählte die Leiterin der Zentralen Dienste der UB Trier, Frau Unkhoff-Giske, zu ihrer Vorsitzenden. Diese Arbeitsgruppe tagte im Berichtszeitraum viermal und arbeitete dabei unter anderem an der Aktualisierung des Verbundkommentars zur alphabetischen Katalogisierung. In seiner Funktion als Leiter der Medienerschließung nahm Herr Wessel an den Sitzungen der AG RAK/AACR (21.01. und 23.06.2003) teil. Dieses vom HBZ-Beirat eingerichtete Gremium erarbeitet Entscheidungshilfen für die im Jahre 2004 anstehende Abstimmung zur Frage eines Umstiegs auf internationale Formate und Regelwerke, namentlich von den in Deutschland und Österreich gebräuchlichen RAK (Regeln für die alphabetische Katalogisierung) auf die in den USA und in einer Reihe weiterer Staaten verwendeten AACR (Anglo-American cataloguing rules). Die Arbeitsgruppe erstellte unter anderem einen Fragenkatalog, der im Februar 2003 an alle HBZ-Verbundbibliotheken versandt wurde. Die UB Trier ermittelte

dafür im März/April 2003 die Quote der genutzten Fremddaten, ihre Qualität sowie den Schulungsaufwand im Falle eines Umstiegs.

Schlagwortredaktion

Im Februar 2003 wurde das Kopieren von Schlagwortketten aus dem Bayerischen Bibliotheksverbund (BVB) durch eine studentische Hilfskraft zugunsten anderer Tätigkeiten abgebrochen. Diese Entscheidung ist unter dem Aspekt zu sehen, dass das HBZ die beantragte automatische, zumindest retrospektive Nachführung von Schlagwortketten aus dem BVB in die HBZ-Titeldatenbank spätestens für das Jahr 2005 fest zugesichert hat. Im Rahmen der kooperativen Sacherschließung arbeitet die UB Trier an der Pflege der Schlagwortnormdatei (SWD) mit. Hier gelang es im Berichtsjahr, alle Rückstände der Schlagwortredaktion bei den Redaktionssätzen (Mailboxverkehr mit den Schlagwortredaktionen der anderen teilnehmenden Bibliotheksverbände und Der Deutschen Bibliothek) sowie bei den eigenen Neuansetzungen vollständig abzuarbeiten.

Für das Berichtsjahr ergibt sich in der Summe von Fremd- und Eigenleistung eine Bestandsvermehrung um ca. 27.400 verschlagwortete Bände; dies bedeutet einen beträchtlichen Zuwachs um 34,3 Prozent gegenüber dem Jahr 2002. Auch der Anteil der Eigenleistung von ca. 12.900 selbst verschlagworteten Bänden zeigt mit +27,5 Prozent eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Zuwächse beruhen einerseits auf dem gegenüber 2002 gesteigerten Buchzugang, andererseits auf der Intensivierung der Rück- bzw. Reversschlagwortung einzelner Fächer im Rahmen ihrer Re katalogisierung.

Die alljährliche Sitzung der Schlagwortredaktionen des HBZ in Köln fand am 25. März 2003 statt; zum Vorsitzenden dieses RSWK-Anwenderkreises wurde Herr Wessel gewählt. Als Vertreter der HBZ-Verbundbibliotheken nahm er außerdem an den Sitzungen der Expertengruppe RSWK-SWD in Frankfurt/Main (29.04. und 05.11.2003) teil. Dieses Gremium ist zuständig für die Weiterentwicklung der Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) und befasste sich im Berichtsjahr unter anderem mit der Angleichung an die Regeln für die alphabetische Katalogisierung (RAK) unter Berücksichtigung der international gebräuchlichen Regeln der USA.

Rekatalogisierung

Die Zahl der rekatalogisierten Bände ist im Wesentlichen gleich geblieben, was einer relativen Steigerung gleich kommt. In der zentralen Rekatalogisierung konnten ebenso wie in der Benutzungsabteilung die auslaufenden Verträge mit den studentischen Aushilfskräften wegen der drastischen Situation bei den Personalmitteln nicht verlängert werden. Somit schieden im ersten Halbjahr die drei verbliebenen Hilfskräfte aus und die Abteilung war nominell auf drei Stellen zurückgeführt worden. Wegen der unterschiedlichen Stundenanteile in der Rekatalogisierung betrug die reale Arbeitszeit etwas mehr als eine Ganztagsstelle. Dazu kam, dass gegen Ende des Jahres ein Teil der Arbeitskapazität für die Einrichtung von Semesterapparaten herangezogen werden musste. Daher ist der Fortschritt, der in der Tat erzielt werden konnte, zu einem hohen Teil dem Einsatz der noch mit der Rekatalogisierung beschäftigten Medienbearbeitungsgruppen zu verdanken. Über den Stand zum Jahresende gibt die folgende Tabelle Auskunft:

Stand der Rekatalogisierung Ende 2003

Fach	Stand 12/2002	Rekat. 2003	Stand 12/2003
Allgemeines	4070	2630	1430
Pädagogik	4500	2300	2200
Psychologie	0	0	0
Philosophie	8400	2400	6000
Allg. Literatur- u. Sprachwiss.	0	0	0
Medienwissenschaft	0	0	0
Klassische Philologie	200	200	0
Romanistik	6200	3400	2800
Germanistik	100	0	0
Anglistik	0	0	0
Slavistik	0	0	0
Sinologie	0	0	0
Japanologie	0	0	0
Mittlere und Neuere Geschichte	2980	1750	1230
Alte Gesch., Papyrol., Byzantin.	0	0	130
Klassische Archäologie	6300	2300	4000
Kunstgeschichte	6000	4500	1500
Ägyptologie	3500	2000	1500
Politikwissenschaft	0	0	0
Soziologie/Ethnologie	6500	6100	400
BWL/VWL	0	0	0
Mathematik	0	0	0
Informatik/LDV	0	0	0
Rechtswissenschaft	8750	3745	5005
Geographie/Geowissenschaft	0	0	0
Theologie	0	0	0
Lusitanistik	0	0	0
Gesamt	57500	31325	26195

7. Abteilung 4 Fachreferate

7.1 Wirtschaftswissenschaften

Das Fachreferat Wirtschaftswissenschaften, bestehend aus den Einzelfächern Betriebs- und Volkswirtschaftslehre, wurde wie im Jahr zuvor von Frau Dr. Schwalbach und Frau Brandner-Weiß betreut. Die Arbeit im Fachreferat war geprägt von den Auswirkungen der allgemeinen Budgetkürzungen und wesentlich verminderter Etatansätze für beide Fächer. Diese hatten zur Folge, dass aufgrund der Bindungen für Fortsetzungen und Zeitschriften für den Erwerb von Monographien lediglich ein Betrag von wenigen tausend Euro je Fach verblieben wäre. Um wieder Spielraum für die benötigten Monographien zu schaffen, wurde beiden Fächern die Abbestellung von Zeitschriften und Fortsetzungen empfohlen. Konkret wurden Zeitschriften im Ausmaß von rund 20.000 € im Fach Betriebswirtschaftslehre und rund 13.000 € im Fach Volkswirtschaftslehre abbestellt. Die Zahl der laufenden Zeitschriftenabonnements verringerte sich durch die Abbestellungen auf 310 für Betriebswirtschaftslehre bzw. 342 für Volkswirtschaftslehre. Ergänzend zu den nachfolgenden Zahlen ist noch zu erwähnen, dass sich die Etatsituation 2003 durch Überträge aus dem Vorjahr etwas entspannter darstellt und außerdem das Fach Wirtschaftsinformatik seit 2003 zum Fach Informatik gehört und von Frau Schön-Schultes betreut wird. Konkret standen dem Fach Betriebswirtschaftslehre 91.895 € (2002: 120.329 €) zur Verfügung. Für Serien wurden 8.041 €, für Zeitschriften 47.903 € ausgegeben. Dem Fach Volkswirtschaftslehre stand ein Etat von 50.432 € im Vergleich zu 58.602 € im Vorjahr zur Verfügung. Für Serien wurden 4.807 € ausgegeben sowie 25.163 € für Zeitschriften.

Bedingt durch die allgemeinen Etatkürzungen für die Universität und die damit verbundene Personalreduktion in der Benutzungsabteilung musste der Umlauf kopierter Zeitschrifteninhaltsverzeichnisse eingestellt werden. Des Weiteren wurden Schulungen für den Thekendienst durchgeführt, da ab 2004 auch die Mitarbeiterinnen des Fachreferats Wirtschaftswissenschaften Bereitschaftsdienst für die Theken leisten müssen, um die Öffnungszeiten aufrechterhalten zu können. Die Datenbanken WISO I, II und III, WISO WAO und WISO Bank bzw. WISO-Net wurden nicht wie bisher aus Fachbereichsmitteln bezahlt, sondern mussten aufgrund von Einsparungen im Fachbereich IV aus dem Buchetat der Fächer Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Soziologie finanziert werden. Die Volltext-Datenbank ABI-Inform steht zum ersten Mal seit drei Jahren den Benutzern nicht mehr online zur Verfügung; lediglich die bibliographischen Daten liegen auf CD-ROM für die Jahre 1996 bis 2002 vor. Weiterhin für Literatur- bzw. Unternehmensrecherchen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften verfügbar sind jedoch die fachbibliographischen Datenbanken WISO I, II und III sowie WISO-Net, *Pro Arbeit*, *Hoppenstedt* (Handbuch der Großunternehmen), *Neue Wirtschaftsbriefe* sowie *EconLit*. In der Plenumsveranstaltung für die Erstsemester der Studienfächer Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Soziologie wurde die Bibliothek in einem halbstündigen Vortrag vorgestellt. Außerdem konnte erreicht werden, dass die Studierenden eine zweistündige Pflichtveranstaltung im Rahmen der Integrierten Einführung zum Thema »Literatursuche konkret – Recherchetipps, die weiterhelfen« absolvieren. Die dafür notwendigen 12 Termine wurden (wie die Konzeption) von Frau Dr. Schwalbach und

Frau Brandner-Weiß gemeinsam durchgeführt. Darüber hinaus wurden Einführungen in die Literaturrecherche (Datenbanken WISO I-III / WISO-Net; *EconLit*) sowie in die Internetrecherche für Wirtschaftswissenschaftler angeboten bzw. in Absprache mit den Leitern und Leiterinnen der Lehrveranstaltungen (insbesondere Seminaren und Forschungspraktika) anberaunt. Neben anderen aktuellen Informationen wurden auch die Schulungsangebote im Rahmen des »Newsletters«, der alle ein bis drei Monate mit fachspezifischen Informationen an die Professoren und Professorinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie an die Studierenden des Fachbereichs IV versandt wird, bekannt gemacht.

7.2 Rechtswissenschaft

Der Sammelauftrag des Faches umfasst neben dem deutschen Recht schwerpunktmäßig auch das internationale Recht und die Rechtsvergleichung, um dem besonderen Forschungs- und Ausbildungsprofil des Fachbereichs Rechtswissenschaft an der Universität Trier Rechnung zu tragen. Umweltrechtliche Literatur wird dagegen nur in Grundzügen zu Ausbildungszwecken erworben. Insofern wird auf die Bestände des an der Universität Trier vorhandenen Instituts für Umwelt- und Technikrecht verwiesen. Die Aufgaben des Fachreferenten bestehen in der Literatúrauswahl, der systematischen und verbalen Sacherschließung sowie der fachbibliographischen Beratung des Faches. Die Katalogisierung der Bestände erfolgt durch das Team Medienbearbeitung 1. 2003 wurden dem Fach 195.784 € zur Literaturerwerbung vom Senat zugewiesen (Zuweisung 2002: 255.725 €). Hinzu kamen ausgegebene Berufungsmittel in Höhe von ca. 15.800 €. Die Ausgaben für Zeitschriften und Lieferungswerke (wie etwa Fortsetzungsbestellungen und Loseblattsammlungen) beliefen sich insgesamt auf 192.400 € (2002: 187.686 €). Davon entfielen 74.700 auf Zeitschriften und 117.700 auf Lieferungswerke (2002: 71.286 € bzw. 116.400 €).

Auch 2003 konnten als Ergebnis einer Benefizveranstaltung Anfang des Jahres von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Rechtswissenschaft Bücher im Wert von ca. 1.900 € an die Bibliothek übergeben werden. Ende des Jahres 2003 belief sich der Fachbestand auf insgesamt 151.027 Bände, davon 110.142 Bände Monographien. Der Zuwachs an Monographien betrug 2.175 Bände einschließlich Geschenken (2002: 2.738 Bände). 1.455 Bände wurden durch Kauf erworben (2002: 1.693 Bände). 2003 konnten noch 516 Zeitschriftenabonnements als Kaufzeitschriften bezogen werden. Auch 2003 wurden vom Fachbereich Rechtswissenschaft wiederum die Kosten für Datenbanknutzungen (*juris*, *Westlaw*) in einer Gesamthöhe von insgesamt mehr als 18.500 € übernommen. Ferner konnte das Datenbankangebot bei *beck-online* auf den Umfang des sogenannten »Großen Beck« erweitert werden. Im Laufe des Jahres fanden acht Einführungsveranstaltungen in juristische Datenbanken statt. Ferner wurden zu Beginn des Wintersemesters 2003/2004 wieder 13 Bibliotheksführungen für Erstsemester des Fachbereichs Rechtswissenschaft durchgeführt. Auch im Jahr 2003 wurde als Auftragsarbeit zusätzlich die Bearbeitung der Bestände des Instituts für Rechtspolitik (Erwerbung, Formal- und Sacherschließung) fortgeführt.

Europäisches Dokumentationszentrum

Im Rahmen des Fachreferats Rechtswissenschaft wird das Europäische Dokumentationszentrum mitbetreut. Ein Etat für Literaturerwerbung steht dem Dokumentationszentrum nicht zur Verfügung, es ist stattdessen auf die kostenlose Versorgung mit Literatur durch die Kommission der Europäischen Union angewiesen. Bei der Belieferung des EDZ macht sich die Umstellung der Veröffentlichungspolitik der Europäischen Institutionen hin zu elektronischen Dokumenten und Datenbanken deutlich bemerkbar.

7.3 Pädagogik, allgemeine und fächerübergreifende Literatur, nicht vertretene Fächer I

In der Medienbearbeitung dieser Fächer arbeiteten im Jahre 2003 die Diplom-Bibliothekarinnen und Diplom-Bibliothekare Herr Bernd Wald, Herr Lutz Havekost, Frau Carola Schmigalla und Frau Ulrike Nagel. Das Fachreferat leitet Herr Jürgen Pfannkuchen, der auch für die Ausbildung der bibliothekarischen Fachkräfte verantwortlich ist. Herr Wald ist Sachgebietsleiter und bearbeitet schwerpunktmäßig die allgemeine und fächerübergreifende Literatur. Er ist für die Ansetzung von Körperschaften verantwortlich und in der Auskunft tätig. Herr Havekost bearbeitet schwerpunktmäßig den Buchbestand Pädagogik und ist in der Auskunft tätig. Frau Schmigalla bearbeitet halbtags den Buchbestand Psychologie und ist mit der zweiten halben Stelle in der Auskunft und in der Reklamationsstelle tätig. Frau Ulrike Nagel wechselte im März in die Erwerbungsabteilung.

Pädagogik

Die Verfügungssumme des Faches Pädagogik betrug 2003 einschließlich der Berufungsmittel 39.308 € (2002: 42.223 €). 749 Monographien (2002: 524) und 141 Zeitschriftenbände (2002: 126) wurden eingearbeitet. Die Rekatologisierung des Magazinbestandes ab der Signatur *In9000* wurde einschließlich der Verschlagwortung verstärkt fortgeführt. Nach Autopsie wurden 870 Buchbinderbände entbehrlicher Bestände ausgeschieden.

Allgemeines, nicht vertretene Fächer I

Im Jahre 2003 betrug die Verfügungssumme des Faches Allgemeines 131.788 € (2002: 146.670 €). 1.990 (2002: 2.102) Buchbinderbände Monographien und Zeitschriften wurden als Kauf oder Geschenk bezogen und eingearbeitet. Die Rekatologisierung des Magazinbestandes mit den Signaturen *a1* bis ca. *a4000* sowie aller Rara des Buchbestandes »Allgemeines« wurde abgeschlossen. 590 Buchbinderbände entbehrlicher Bestände konnten nach Autopsie ausgeschieden werden. Die Rekatologisierung und Verschlagwortung der großen Gruppe PD (Biographische Nachschlagewerke) im Informationszentrum (01) wurde abgeschlossen.

7.4 Psychologie

Dem Fach Psychologie standen Anfang des Jahres 131.788 € zur Verfügung. 119.402 € wurden im Laufe des Jahres ausgegeben, und zwar für Monographien 33.485 € und für Zeitschriften 85.917 €. Mit dieser Verteilung fließen 62% der Ausgaben in 171 Zeitschriftenabonnements. Der Monographienbestand erhöhte sich um 1.441 gekaufte und geschenkte

Bände auf nunmehr 52.382, der Zeitschriftenbestand reduzierte sich um 18 Titel-Abbestellungen des Faches auf nunmehr 171 Titel mit 13.183 Bänden. Das Fach verfügt im Lesesaal D, im Magazin, in der Lehrbuchsammlung sowie im Informationszentrum über einen Gesamtbestand von insgesamt 65.179 Bänden. Trotz des Euro-Kursanstiegs erhöhte sich der Durchschnittspreis bei den Zeitschriften um beachtliche 12%. Dies stimmt für die Folgejahre sehr nachdenklich, denn der Euro muss nicht immer so hoch gegenüber dem US-Dollar valutieren. Über 90% aller Zeitschriftenausgaben werden im Fach Psychologie auf Dollarbasis abgerechnet.

7.5 Mittlere und Neuere Geschichte

Die Engpässe im finanziellen Bereich haben auch in der Literaturversorgung ihren Niederschlag gefunden. Mit 44.318 € lag der Ansatz so niedrig wie noch nie zuvor. Dem standen feste Verpflichtungen im Bereich der Zeitschriftenabonnements von knapp 21.500 € und im Bereich der Fortsetzungen und Serien von fast 15.500 € gegenüber. Um überhaupt noch Spielraum für den dringenden Erwerb von Monographien zu haben, mussten alle laufenden Verpflichtungen unter dem Blickwinkel extremer Sparsamkeit überprüft werden. Die daraus resultierenden Abbestellungen in Höhe von etwa 10.000 € schufen zusammen mit einem aus dem Vorjahr übernommenen Guthaben von fast 6.300 € die Voraussetzung für den im Laufe des Jahres notwendigen Monographienkauf, nicht zuletzt unter dem besonderen Bedarf des neu eingerichteten SFB »Armut und Fremdheit«. So konnte dann trotz allem durch Kauf und Tausch ein Zugang von fast 1400 Bänden Monographien und 250 Bänden Zeitschriften erzielt werden. Durch Vermittlung der mittelalterlichen Geschichte gelangte zudem ein Teil des Nachlasses des ehemaligen Leiters des Stadtarchivs Frankfurt/Main als Schenkung in die Bibliothek. Es handelte sich dabei um 90 Bände *Francfurtensia*, die bis auf wenige Ausnahmen den historischen Buchbestand betrafen; weitere Bände wurden an die Germanistik bzw. die Alte Geschichte weitergegeben. Die Rekatologisierung des noch nicht EDV-erschlossenen Fachbestandes wurde weitergetrieben, wenn auch nicht mit dem gleichen Tempo wie in den Vorjahren. Dies war im Wesentlichen den neuen Gegebenheiten in der reorganisierten Medienbearbeitungsgruppe geschuldet, wo der Schwerpunkt auf der Rekatologisierung der Alten Geschichte und der Klassischen Philologie lag. Der in der Mittleren und Neueren Geschichte verbliebene Rest von gut 1250 Bänden sollte aber im nächsten Jahr bewältigt werden können. Wie in den vergangenen Jahren wurde auch 2003 für das Arye-Maimon-Institut für Geschichte der Juden eine größere Anzahl von Literaturkäufen getätigt. Im Einzelnen waren das 183 Bände Monographien, 3 CD-ROMs und 11 Zeitschriftenbände. Das entsprach einem Kaufvolumen von knapp 12.800 €. Da die Käufe nicht aus Mitteln der Bibliothek erfolgten, wurden sie von ihrer Zugangsart her als Geschenke gezählt.

7.6 Klassische Philologie, Alte Geschichte/Papyrologie, Archäologie, Ägyptologie, Kunstgeschichte, nicht vertretene Fächer II

Klassische Philologie

Der Fachbestand sank von 29.204 auf 29.082 Bände, obwohl für 16.339 € 309 Bände erworben wurden. 431 Bände, die im Rahmen der Rekatologisierung ausgeschieden worden waren,

sind in Abzug gebracht worden. Erwerbungen auf dem Gebiet der antiken Philosophie und Wissenschaftsgeschichte wurden von der Abel-Stiftung gefördert.

Alte Geschichte/Papyrologie

Der Bestand des Faches verringerte sich von 30.402 auf 30.178 Bände, da auch in diesen Fächern einem für 27.786 € erworbenen Zugang von 410 Bänden ein Abgang von 634 Bänden gegenüberstand. Diese Bände waren ebenfalls im Rahmen der Rekatalogierung ausgeschieden worden. Die Papyrussammlung der UB konnte mit Hilfe von außeruniversitären Geldgebern (DFG, Nikolaus-Koch-Stiftung) um 129 Papyri erweitert werden.

Klassische Archäologie

Der Fachbestand konnte mit 20.561 € von 16.160 auf 16.410 Bände angehoben werden. In diesem Fach ist noch ein gewisser Bedarf an Rekatalogisierung. Eine große Menge konnte allerdings durch die Umsignierung aufgrund der Formattrennung abgearbeitet werden.

Kunstgeschichte

Das Fach konnte seinen Bestand von 29.150 auf 30.178 Bände erweitern. Das wurde nicht nur durch den normalen Fachetat (26.797 €) erreicht, sondern auch durch die Mittel, die aufgrund der Einrichtung einer Juniorprofessur zur Verfügung standen. Die Rekatalogisierung konnte (bis auf einige Großformate) abgeschlossen werden.

Ägyptologie

Der Fachbestand stieg von 11.878 auf 12.003 Bände. Dafür wurden 4.471 € ausgegeben. Die Rekatalogisierung des Bestandes 341 (Forschungszentrum) ist noch nicht abgeschlossen.

Nicht vertretene Fächer II: Orientalistik, Theologie

In der Orientalistik sind kaum noch Zuwächse zu verzeichnen; bei der Theologie kann durch Aussondern veralteter Bestände noch Raum gewonnen werden. Zuwächse in diesen Fächern kommen noch durch Fortsetzungen, die im Falle der Theologie allerdings häufig bei 80 aufgestellt werden.

7.7 Geographie/Geowissenschaften, Soziologie, Ethnologie

Geographie/Geowissenschaften

Für die Literaturerwerbung im Jahr 2003 standen den geographisch/geowissenschaftlichen Fächern Mittel in Höhe von 133.770 € (2002: 177.624 €) einschließlich eines Übertrags aus dem Jahr 2002 (5.644 €) zur Verfügung. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 134.940 € (2002: 171.979 €) gegenüber. Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: 6.275 € wurden für Fortsetzungen und Serien sowie 19.990 € für Monographien (inkl. der Datenbanken *Geobase* und RSWB) verausgabt. Die Zeitschriftenabonnements stellen mit 108.675 € den weitaus größten Ausgabenposten dar, wobei aufgrund des günstigen Dollar/Euro-Kurses Ende 2003 eine »geringe« Preissteigerung von ca. 4% zu verzeichnen ist. Im Jahr 2003 wurden zur Entlastung des Etats die Abonnements von 20 Zeitschriften gekündigt. Darüber hinaus hat eine Zeitschrift im Jahr 2003 ihr Erscheinen eingestellt. Die Zahl der für das Fach laufenden Zeitschriftenabonnements lag damit am Jahresende bei 288 Titeln (2001: 309). Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2003 auf 90.900 Bände

(2002: 82.870) einschließlich 23.260 gebundener Zeitschriftenbände (2002: 22.892). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2003 bei 164 € (2002: 144 €). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen 39 € sowie für Zeitschriftenbände 361 €. Der starke Zuwachs des Gesamtbestandes ist auf die noch weiter laufende Einarbeitung der Bibliothek zur deutschen Landeskunde in den regionalen Mitteleuropabestand zurückzuführen (siehe unten). Die Abonnements für die fachbibliographischen Datenbanken *Geobase* und RSWB (Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen, Bauwesen) konnten für das Jahr 2003 verlängert werden. Im Laufe des Jahres fanden fünf Schulungen für die Datenbank *Geobase* sowie zwei für die Datenbank RSWB statt.

Nach erneuter Ausschreibung der Stellen im DFG-Projekt »Erschließung der Bibliothek zur deutschen Landeskunde« konnten ab dem 01.02.2003 zwei neu eingestellte Projekt-Mitarbeiterinnen eingearbeitet werden. Da für die zukünftige Nutzung die bestehende Aufstellungssystematik Geographie eine verbesserte sachliche Erschließung der landeskundlichen Literatur nötig erscheinen ließ sowie die Einarbeitung von ca. 25.000 Bänden zu Systemstellen mit z.T. über 50 laufenden Metern im regionalen Teil Mitteleuropa geführt hätte, musste die bisherige regionale Systematik durch eine sachliche Untergliederung erweitert werden. Die neun sachlichen Untergruppen aus der Systematik der landeskundlichen Bibliothek wurden nach Überarbeitung als Grundlage für die sachliche Untergliederung des regionalen Bestandes der UB übernommen. Damit muss auch der bisher vorhandene Bestand der Geographie im Bereich Mitteleuropa komplett neu systematisiert werden, um eine einheitliche systematische Aufstellung in der UB zu gewährleisten. Eine Umarbeitung der Systematik und des vorhandenen Bestandes der UB erfolgt jeweils parallel zur Einarbeitung der regionalen Teile der Bibliothek zur deutschen Landeskunde durch den zuständigen Fachreferenten und die Medienbearbeitung Geographie/Geowissenschaften. Bis Ende Dezember 2003 wurden die regionalen Bestände der Bibliothek zur deutschen Landeskunde von Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz von einer studentischen Hilfskraft auf Dubletten geprüft. Der verbleibende noch einzuarbeitende Bestand (ca. 10.500 Bände) wurde systematisiert und katalogisiert. Der bisherige Bestand der betreffenden regionalen Systematikstellen wurde bis auf den Teilbestand Rheinland-Pfalz ebenfalls sachlich neu untergliedert.

Soziologie

Dem Fach Soziologie standen im Jahr 2003 Mittel in Höhe von 29.762 € (2002: 43.272 €) für die Literaturerwerbung einschließlich eines Übertrags aus dem Jahr 2002 (4.826 €) zur Verfügung. Die Ausgaben im Jahr 2003 beliefen sich auf 28.698 € (2002: 38.446 €). Diese setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: 651 € wurden für Fortsetzungen und Serien sowie 13.895 € für Monographien (inkl. der Datenbank *Sociological abstracts* und anteilige Ausgaben für die Datenbank WISO) verausgabt. Die Zeitschriftenabonnements stellen mit 14.151 € (2002: 18.614 €) den größten Ausgabenposten dar. Zur Entlastung des Etats 2003 wurden in Absprache mit den Fächern der Soziologie 18 Zeitschriftenabonnements gekündigt. Die Zahl der laufenden Abonnements lag damit zum Jahresende bei 60. Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2003 auf 50.459 Bände (2002: 52.080) einschließlich 6.982 gebundener Zeitschriftenbände (2002: 6.893). Der Durchschnittspreis

gekaufter Bände lag 2003 bei 71 € (2002: 54 €). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen 43 € sowie für Zeitschriftenbände 177 €. Die Rekatalogisierung des Altbestandes wurde mit Hilfe der Rekatalogisierungsabteilung im Berichtsjahr bis auf ca. 400 bei früheren Rekat-Aktionen vergessene bzw. ausgeliehene Bände weitgehend abgeschlossen. Insgesamt wurden ca. 5.000 Bände des kombinierten Bestandes Soziologie/Ethnologie rekatalogisiert. Für die fachbibliographische Datenbank *Sociological Abstracts* konnte das Abonnement für ein weiteres Jahr verlängert werden. Im Laufe des Jahres fanden fünf Schulungen für diese Datenbank statt.

Ethnologie

Im Jahr 2003 standen dem Fach Ethnologie Mittel in Höhe von 5.774 € (2002: 7.241 €) für die Literaturerwerbung einschließlich eines Übertrags aus dem Jahr 2002 (811 €) zur Verfügung. Die Ausgaben im Jahr 2003 beliefen sich auf 5.110 € (2001: 6.429 €). Die Ausgaben setzen sich aus folgenden Teilbeträgen zusammen: 1.277 € wurden für Monographien sowie 3.833 € (2002: 4.078 €) für Zeitschriftenabonnements verausgabt. Die Anzahl der laufenden Zeitschriftenabonnements blieb unverändert bei 31. Der Fachbestand belief sich zum Jahresende 2003 auf 9.773 Bände (2002: 9.681) einschließlich 1.378 gebundener Zeitschriftenbände (2002: 1.368). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände lag 2003 bei 63 € (2002: 57 €). Der Durchschnittspreis betrug für Monographien und Fortsetzungen 25 € sowie für Zeitschriftenbände 132 € (Rekatalogisierung siehe Soziologie).

7.8 Mathematik, Informatik und Linguistische Datenverarbeitung

Mathematik

Der Sammelauftrag orientiert sich an den in der Abteilung Mathematik vertretenen Forschungsschwerpunkten und an den Studiengängen Wirtschaftsmathematik, Angewandte Mathematik und Lehramt an Gymnasien. Wie in den Jahren zuvor war die Etatsituation im Berichtszeitraum von beschränkten Mitteln und rigoroser Zurückhaltung bei der Monographienbeschaffung bestimmt. Erfreulicherweise ergab der günstigere Dollarkurs soweit Entlastung, dass keine Zeitschrift abbestellt werden musste. Nach dem Ansatz der Etatverteilung durch den Senat von 118.993 € (2002: 155.997 €) wurde nach Addition des Übertrags von 12.193 € aus dem Vorjahr die Verfügungssumme auf 131.186 € (2002: 152.436 €) festgelegt. Die Ausgaben für Zeitschriften einschließlich der Bibliographien beliefen sich auf 119.188 € (2002: 119.580 €). Die Ausgaben für Monographien und Fortsetzungen betrugen 14.323 € (2002: 20.663 €). Am Ende des Jahres entstand damit ein Defizit von 2.326 €. Von diesen Mitteln konnten in 2003 insgesamt 657 Bände (2002: 671) beschafft werden, davon 316 Bände Monographien und Fortsetzungen (2002: 306) und 341 Zeitschriftenbände (2002: 365). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der Mathematik lag 2003 für Monographien bei 85 € (2002: 82,32 €) und für Zeitschriftenabonnements bei 839 € (2002 für Zeitschriftenbände: 334,02 €). Der Gesamtbestand des Faches umfasste Ende 2003 insgesamt 32.288 Bände (2002: 31.758), davon 20.626 Monographien (2002: 20.338) und 11.789 Zeitschriftenbände (2002: 11.448). Die Anzahl der laufend gehaltenen und gekauften Zeitschriften lag bei 142 (2002: 138). Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder

durch Eigenleistung. Der überwiegende Teil der Monographien konnte im Lesesaal systematisch aufgestellt werden. Der Zugriff auf Volltexte von Zeitschriften konnte nur soweit ermöglicht werden, als die Online-Zugriffe durch die Abonnementskosten oder einen Pauschalvertrag (Springer) abgedeckt sind.

Seit 1994 steht die Datenbank MATH¹⁴ im Internet vom Campus aus zur Verfügung. Der Grundpreis wurde für das Zentralblatt MATH von der Bibliothek finanziert; die Zusatzkosten für den Online-Zugriff auf die Datenbank wurden wie in den Vorjahren von der Abteilung Mathematik getragen. Der derzeitige Vertrag gilt bis Ende 2004. Die Nutzung der Datenbank beläuft sich nach der Statistik des Anbieters auf :

	2003	(2002)
Summe der Suchanfragen (Queries):	3.233	(4.352)
Summe der Volltitelanzeigen:	2.656	(3.136)

Daneben steht seit 2000 auch die Datenbank *MathSciNet*,¹⁵ die Online-Version der *Mathematical Reviews*, im Rahmen eines deutschlandweiten Konsortialvertrages mit der AMS vom Campus aus zur Verfügung. Der derzeitige Vertrag gilt bis Ende 2003. Die Nutzung der Datenbank beträgt nach der Statistik des Anbieters:

	2003	(2002)
Summe Requests: ¹⁶	5.883	(10.568)
Summe Bytes transmitted:	120.574.135	(274.474.519)

Ein Vergleich mit der Nutzung oder den Kosten anderer Datenbanken ist nach diesen Angaben nur unzureichend möglich und unterbleibt daher. Die Abteilung Mathematik wurde über die Nutzungszahlen informiert, Datenbankeinführungen werden nach Terminabsprache angeboten.

Informatik

Der Sammelauftrag orientiert sich an den in den Abteilungen Informatik und Wirtschaftsinformatik vertretenen Forschungsschwerpunkten¹⁷ und an den von den Abteilungen angebotenen Studiengängen. Ausgehend vom Ansatz der Etatverteilung durch den Senat von 48.531 € (2002: 63.623 €) und einem Übertrag von 621 € wurde die Verfügungssumme auf 49.152 € (2002: 69.292 €) festgelegt. »Aufgrund der katastrophalen Einschnitte«¹⁸ beim Informatik-Etat der Bibliothek gab die Abteilung Informatik die Abbestellung kommerzieller Zeitschriften in erheblichem Umfang (ca. 16.000 €) zum Jahresende 2003 frei,¹⁹ um finan-

14 <http://www.emis.de/ZMATH/>

15 <http://www.ams.org/mathscinet> und <http://ams.mathematik.uni-bielefeld.de/mathscinet/>

16 Siehe die Definition des Anbieters unter <http://www.anu.edu.au/caul/datasets/msn-stats.htm>

17 <http://www.informatik.uni-trier.de/> und <http://www.wi.uni-trier.de/>

18 Zitat aus dem Schreiben des Sprechers der Abteilung Informatik, Prof. Dr. B. Walter, vom 17.06.2003

19 Liste der abbestellten Zeitschriften: *Computer Journal*, *Computer Languages*, *Computer Networks*, *Data and Knowledge Engineering*, *Formal Methods in System Design*, *IEEE Communications Magazine*, *IEEE Journal on Selected Areas in Communications*, *IEEE Transactions on Automatic Control*, *IEEE Transactions on Computer Aided Design of Integrated Circuits and Systems*, *Information Systems*, *Journal of Automated Reasoning*, *Journal of Functional Programming*, *Journal of Intelligent Information Systems*, *Journal of Parallel and Distributed Computing*, *New Generation Computing*, *Parallel Processing Letters*, *Performance Evaluation*, *Queuing Systems*, *Science of Computer Programming*

ziellen Spielraum für Monographien insbesondere im Bereich der Studienliteratur zu schaffen. Für die Publikationen der Association for Computing Machinery (ACM) wurde die Teilnahme am deutschlandweiten HeBIS-Konsortium²⁰ ab 2004 beschlossen. Die gedruckten Publikationen der ACM liefen damit Ende 2003 aus; in Zukunft stehen die Zeitschriften und Kongressbände über die *ACM Digital Library* online über den Campus zur Verfügung.²¹ Die Ausgaben für Zeitschriften beliefen sich auf 18.710 € (2002: 40.131 €), die Ausgaben für Monographien und Kongressbände, einschließlich Fortsetzungen auf 28.629 € (2002: 28.541 €), so dass am Ende des Jahres ein Übertrag von 1.812 € (2002: 621 €) blieb. 2003 wurde ein Zuwachs von insgesamt 667 Bänden verzeichnet (2002: 748), darunter 552 Monographien bzw. Kongressbänden (2002: 557) und 125 Zeitschriftenbänden (2002: 191). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der Informatik lag 2003 für Monographien bei 62 € (2002: 53) und für Zeitschriftenabonnements bei 193 € (2002: Zeitschriftenbände für 210,11 €). Im Jahr 2003 wurden 97 (2002: 107) laufende Zeitschriften im Kauf bezogen.

Der Zugriff auf Volltexte von Zeitschriften konnte nur insoweit hergestellt werden, als die Online-Zugriffe durch die Abonnementskosten oder einen Pauschalvertrag (Springer-Verlag) abgedeckt sind. Der Online-Zugriff auf die *ACM Digital Library* wurde bereits im Dezember 2003 freigeschaltet. Seit Anfang 2002 stand die Datenbank *ACM Guide to Computing Literature*²² zur Verfügung. Da der *ACM Guide* jedoch nicht im HeBIS-Konsortium bezogen wird und sich ein separates Abonnement aufgrund der Bezugsbedingungen bzw. der Kosten der ACM²³ verbietet, wird die Datenbank 2004 nicht mehr zugänglich sein. Das Ergebnis von Verhandlungen mit den Teilnehmerbibliotheken im HeBIS-Konsortium ist ungewiss. Eine Nutzungsstatistik stand nicht zur Verfügung.

Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. Im Hinblick auf den anstehenden Umzug des Faches und der Bibliotheksbestände Informatik ins Gebäude H (kein Magazin) wurden alle Monographien im Lesesaal systematisch aufgestellt. Für Literatur zur EDV-Praxis standen aus dem Etatansatz von 3.170 € (2002: 6.000 €) nach Abzug des Defizits aus dem Vorjahr von 1.096 € im Jahr 2003 2.074 € zur Verfügung (2002: 3.120 €). Aus diesen Mitteln wurden 33 Bände beschafft (2002: 28), davon für 485 € 13 Monographien (2002: 10) und für 2.164 € 20 Zeitschriftenbände (2002: 18). Die Zeitschriften mussten im Umfang von 1.616 € reduziert werden. Die Ausgaben im Jahr 2003 ergaben ein Defizit von 575 €. Die Zahl der laufenden Zeitschriften betrug 9 (2002: 7).

Linguistische Datenverarbeitung (LDV/Computerlinguistik)

Der Sammelauftrag orientiert sich an den im Fach Linguistische Datenverarbeitung vertretenen Forschungsschwerpunkten²⁴ und am Studiengang Linguistische Datenverarbeitung. Für die Linguistische Datenverarbeitung betrug die Verfügungssumme im Berichtsjahr 23.861 € (2002: 46.538 €); durch einen Übertrag aus dem Vorjahr von 4.694 € (2002: 17.616 €) und die Umverteilung der Bibliotheksmittel im Fachbereich II in Höhe von 1.569 € lag sie

20 <http://www.hebis.de/hebis-konsortium/index.html>

21 <http://portal.acm.org/dl.cfm>

22 <http://portal.acm.org/guide.cfm>

23 <http://www.acm.org/membership/library/onlineguide.htm>

24 <http://www.ldv.uni-trier.de:8080/>

wieder deutlich über dem Etatansatz aus der Verteilung durch den Senat von 19.167 € (2002: 28.922 €) – wenn auch insgesamt erheblich unter der Verfügungssumme des Vorjahres. Für Literaturbeschaffungen wurden bei Monographien 11.702 € (2002: 26.173 €) und bei Zeitschriften 10.393 € (2002: 15.670 €) ausgegeben. Am Jahresende 2003 entstand ein Übertrag von 3.334 €. Im Jahr 2003 wurden 226 Bände beschafft (2002: 503), davon 192 Monographien (2002: 443) und 34 Zeitschriftenbände (2002: 60). Der Durchschnittspreis gekaufter Bände der LDV lag im Berichtsjahr für Monographien bei 64 € (2002: 66,60 €) und für Zeitschriftenabonnements bei 433 € (2002 für Zeitschriftenbände: 265,60 €). Im Jahr 2003 wurden 24 Zeitschriften laufend gehalten (2002: 21). Sämtliche beschafften Monographien wurden mit Schlagwörtern versehen, durch Fremddatenübernahme von Der Deutschen Bibliothek oder durch Eigenleistung. Im Hinblick auf den anstehenden Umzug des Faches und der Bibliotheksbestände Informatik ins Gebäude H und die dadurch notwendige Aufteilung der Bestände unter dem Lokalzeichen 72 (Informatik und Linguistische Datenverarbeitung) wurden Monographien zum engeren Teilgebiet Linguistische Datenverarbeitung im Lesesaal (Standort 72, Systemstellen T*) systematisch aufgestellt, Monographien zum weiteren Teilgebiet Linguistik an den für diese Bestände (Standort 20) zuständigen Kollegen weitergegeben. Der Bestand der Fächer Informatik und Linguistische Datenverarbeitung umfasste Ende 2003 insgesamt 23.995 (2002: 23138) Bände, davon 19.067 (2002: 18.321) Monographien und 5.036 (2002: 4.856) Zeitschriftenbände).

7.9 Medienwissenschaft, Romanistik (einschl. Lusitanistik) und Germanistik

Medienwissenschaft

Das Fach Medienwissenschaft verfügte 2003 einschließlich aller Berufungsmittel und Überträge aus dem Vorjahr über 16.090 € (2002: 18.643 €). Der Buchbestand wuchs 2003 bei einem Zugang von 407 Bänden (2002: 514) auf 4.933 Bände, von denen (nach Abzug der Abgänge) 4.698 Bände auf Monographien und 404 Bände auf Zeitschriften entfallen. Das Fach unterhielt im Berichtsjahr 76 (2002: 43) laufende Zeitschriftenabonnements. Zu fachbezogenen Bibliotheks-Einführungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen und CD-ROM-Schulungen siehe unten Punkt 9.1. Den Angehörigen des Faches wurde 2003 erstmals ein Flyer mit Informationen zu »CD-ROM- und Online-Datenbanken für Medienwissenschaftler(innen)« zur Verfügung gestellt. Der Freihandbestand des Faches musste 2003 aufgrund der andauernden Sanierungsarbeiten erneut verlagert werden. Interimistisch wird er im 2. OG im Lesesaal B aufgestellt bleiben.

Romanistik (einschließlich Lusitanistik)

Dem Fach Romanistik standen 2003 einschließlich der Berufungsmittel und unter Einrechnung der Überträge vom Vorjahr 39.496 € (2002: 52.813 €) für Erwerbungs zwecke zur Verfügung. Anschaffungen im Bereich der Lusitanistik wurden aus eigenen Mitteln in Höhe von 2.223 € (2002: 3.750 €) getätigt. Das Fach Romanistik unterhielt im Berichtsjahr 228 (2002: 244) laufende Zeitschriftenabonnements. Der Buchbestand des Faches wuchs im Jahr 2003 bei einem Zugang von 716 Bänden (2002: 906) auf 76.153 Bände, von denen (nach Abzug der Abgänge) 63.493 Bände auf Monographien und 12.819 Bände auf Zeitschriften entfallen. Das Fach Lusitanistik unterhielt im Berichtsjahr 4 (2002: 4) laufende Zeitschriften-

abonnements. Der Buchbestand des Faches wuchs im Jahr 2003 bei einem Zugang von 93 Bänden (2002: 151) auf 2.097 Bände, von denen (nach Abzug der Abgänge) 1.997 Bände auf Monographien und 100 Bände auf Zeitschriften entfallen. Zu fachbezogenen Bibliotheksführungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen, CD-ROM- und Internet-Schulungen siehe unten Punkt 9.1. Den Angehörigen des Faches wurde 2003 erstmals ein Flyer mit Informationen zu »CD-ROM- und Online-Datenbanken für Romanist(inn)en« zur Verfügung gestellt. Infolge der Sanierungsarbeiten in den Gebäudeteilen A und B blieb der Freihandbestand des Faches Romanistik im Berichtszeitraum weiterhin provisorisch im Lesesaal A aufgestellt. Die Bibliothek hat im Berichtszeitraum den Buchbestand des Galicien-Zentrums (DM-Gebäude) übernommen und damit begonnen, diesen formal und inhaltlich in ihrem Katalog zu erschließen. Die Aufstellung erfolgt unter dem Lokalzeichen »84«.

Germanistik

Für Buch- und Zeitschriftenerwerbung standen dem Fach 2003 einschließlich der Überträge aus dem Vorjahr 45.090 € (2002: 52.205 €) zur Verfügung. Der Buchbestand des Faches wuchs 2003 bei einem Zugang von 970 Bänden (2002: 1.103) auf 85.174 Bände, von denen (nach Abzug der Abgänge) 75.101 Bände auf Monographien und 10.465 Bände auf Zeitschriften entfallen. Die Neuzugänge wurden in etwa zu gleichen Teilen im Freihandbestand und im Magazin aufgestellt. Das Fach unterhielt im Berichtsjahr 170 (2002: 162) laufende Zeitschriftenabonnements. Zu fachbezogenen Bibliotheksführungen im Rahmen von Erstsemesterveranstaltungen, CD-ROM- und Internet-Schulungen siehe unten Punkt 9.1. Den Angehörigen des Faches wurde 2003 erstmals ein Flyer mit Informationen zu »CD-ROM- und Online-Datenbanken für Germanist(inn)en« zur Verfügung gestellt. Wegen Fortdauer der Sanierungsarbeiten in den Gebäudeteilen A und B musste der Freihandbestand des Faches im Berichtsjahr weiterhin in komprimierter Form im Magazinraum im 2. UG der Bibliothek aufgestellt bleiben.

7.10 Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft, Slavistik, Anglistik (einschl. Kanadistik)

Anfang des Jahres wurden im Hinblick auf die Online-Erfassung die zur Fortsetzung bestellten Werke vom Fachreferenten dahingehend geprüft, ob sie vollständig geliefert waren und weiterhin bestellt werden sollen; dies führte zu einigen Reklamationen sowie zu Abbestellungen (z.B. bei Schriftenreihen mit nicht nachweisbaren Neuerscheinungen).

Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft

Die Betreuung des Fachreferates wurde am 1. Januar 2003 von Herrn Dr. Seifert an Herrn Wessel übergeben. Auf Wunsch des Faches Anglistik und zu Lasten von dessen Fachetat soll die Lehrbuchsammlung (Standort 720) mit aktuellen Ausgaben von Lehrbüchern bzw. neuen Werken, die für das Studium der Anglistik relevant sind, neu ausgestattet werden. Nach Abschluss der Neuausstattung des Standortes 725 (siehe unten »Anglistik«) konnte mit dieser Aktion im Berichtsjahr begonnen werden. Die im Jahre 2003 verordnete Einsparauflage der UB belief sich für die Erwerbungssetats des Fachbereichs II auf insgesamt 4.811 €. Dieser Betrag wurde gemäß dem Beschluss der Bibliothekskommission des FB II in Gänze vom Etat

des Faches Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft abgezogen. Dessen Erwerbungs-
etat wies ohnehin, bedingt durch einen zu großzügigen Ansatz und die günstige Entwicklung
des Dollarkurses, zu Jahresbeginn einen Positiv-Übertrag in Höhe von 15.723 € auf. Auf
Vorschlag der UB und mit Zustimmung der Bibliothekskommission wurde dieser Betrag im
Juni 2003 gemäß dem fachbereichsinternen Schlüssel auf die anderen Fächer des FB II
verteilt. Dadurch standen dem Fach Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft im Jahre
2003, einschließlich des Ansatzes für das Fach Phonetik (2.218 €), Erwerbungsmitel in
Höhe von 24.908 € zur Verfügung, die bis zum Jahresende, im Wesentlichen für die Zeit-
schriftenabonnements und die zur Fortsetzung bestellten Werke, auch tatsächlich ausgegeben
wurden. Im Jahr 2003 unterhielt das Fach 148 laufende Zeitschriftenabonnements. Der Buch-
bestand des Faches wuchs 2003 um 342 Bände (2002: 354); vom Gesamtbestand Ende 2003
entfallen 15.624 Bände auf Monographien und 11.331 Bände auf Zeitschriften.

Slavistik

Die Rekatalogisierung der Rara wurde im Februar 2003 durchgeführt. Der Erwerbungs-
etat des Faches Slavistik betrug im Jahre 2003, einschließlich des Guthabens aus dem Vorjahr,
insgesamt 25.316 €. Hinzu kamen im Juni 2003 weitere 1.417 € aus der Umverteilung von
Mitteln des Faches Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft (vgl. oben). Mit diesen
26.733 € ergab sich ein Zuwachs gegenüber 2002 (22.200 €) um rund 20 Prozent. Der
Erwerbungsstatistik zufolge wurden im Berichtsjahr 99 Periodika im Abonnement bzw. im
Tausch bezogen. Der Buchbestand des Faches wuchs 2003 um 742 Bände (2002: 324); vom
Gesamtbestand Ende 2003 entfallen 22.515 Bände auf Monographien und 4.554 Bände auf
Zeitschriften.

Anglistik

Die Rekatalogisierung eines Restbestands der Kapselschriften (Signaturen *np94000* ff.)
sowie der anglistischen Rara wurde im Frühjahr 2003 abgeschlossen. Die im Jahre 2001
begonnene Ausstattung der Lehrbuchsammlung (Standort 725) mit aktuellen Ausgaben von
Lehrbüchern bzw. neuen Werken konnte im Berichtsjahr ebenfalls abgeschlossen werden.
Unter Einschluss der Berufungsmittel (2003 letztmalig) und der Überträge betrug der Etat
des Faches Anglistik insgesamt 50.780 €. Durch weitere 2.692 € aus der Umverteilung von
Mitteln des Faches Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft im Juni 2003 (vgl. oben)
ergab sich letztlich ein Gesamtvolumen von 53.472 €, gegenüber den im Jahre 2002 ver-
fügbaren Mitteln (60.700 €) eine Verringerung um rund 12 Prozent. Dieser Verlust beruht
allerdings lediglich auf dem gegenüber dem Vorjahr deutlich geringeren Restguthaben beim
Übertrag auf das Jahr 2003. Die Anzahl der im Abonnement, als Geschenk oder im Tausch
bezogenen Periodika belief sich auf 178. Der Buchbestand des Faches wuchs 2003 um 680
Bände (2002: 686); vom Gesamtbestand Ende 2003 entfallen 58.910 Bände auf Mono-
graphien und 11.647 Bände auf Zeitschriften. Für das Fach Kanadistik standen im Berichts-
jahr wegen anderweitiger finanzieller Belastungen keine Erwerbungsmitel zur Verfügung.

7.11 Japanologie, Philosophie, Politikwissenschaft

Japanologie

Im Jahr 2003 verfügte das Fach (einschließlich ausgegebener Berufungsmittel und eines Übertrags aus dem Vorjahr in Höhe von 7.121 €) über Erwerbungsmitel in Höhe von 28.026 € (2002: 21.667 €). Hiervon wurden 23.889 € für Monographien (davon 4.087 € aus Berufungsmitteln) und 4.125 € für Zeitschriften ausgegeben (2002: 9.594 für Monographien und Fortsetzungen und 4.952 € für Zeitschriften). Der Bestand vermehrte sich im Berichtsjahr um 825 Medieneinheiten (2002: 416 Papierbände). Bei Jahresende umfasste er 17.709 Medieneinheiten (2002: 16.970 Papierbände); die Zahl der im Kauf erworbenen laufenden Zeitschriften lag bei 42 Titeln. Wie in den Vorjahren fanden fachbezogene Einführungen in die Bibliotheksbenutzung und japanologische Online-Recherche im Rahmen der Hilfsmittelübungen des Faches Japanologie für das 1. und 4. Semester statt (siehe unten Punkt 9.1). Die halbjährliche Konferenz des Arbeitskreises der Japan-Bibliotheken, deren Veranstaltungsort bislang zwischen Köln (Japanisches Kulturinstitut) und Düsseldorf (EKO-Haus für Japanische Kultur) alternierte, wurde am 23. Mai erstmals an der Universitätsbibliothek Trier ausgerichtet.

Philosophie

Die Preissteigerungen für Zeitschriften und Fortsetzungen, die das Fach bereits in der Vergangenheit stark betroffen hatten, führten im Jahr 2003 zu einer dramatischen Zuspitzung der Etatsituation: Trotz Abbestellungen in den vergangenen Jahren überstiegen erstmals allein die Mittelbindungen durch Zeitschriften und Fortsetzungen bei weitem den gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangenen Etatansatz. Das ist teilweise darauf zurückzuführen, daß neben den immer teureren Zeitschriftenabonnements seit den Anfängen des Faches eine vergleichsweise hohe Zahl an Fortsetzungen bezogen wurde, deren Kosten (im Bereich der Monographien, vor allem aber auch der Werkausgaben) gleichfalls kontinuierlich gestiegen sind. Diese Situation konnte nur durch schmerzliche Eingriffe behoben werden, so dass im Juli 2003 im Einvernehmen mit dem Fach Zeitschriftenabonnements in Höhe von 6.500 € (davon ca. 750 € erst im Jahre 2004 wirksam) und Fortsetzungen in Höhe von ca. 5000 € abbestellt wurden. Die finanzielle Situation im Berichtsjahr spiegelt sich in den getätigten Ausgaben wider: Bei einem Gesamtansatz von 29.589 € (einschließlich ausgegebener Berufungsmittel in Höhe von 6.816 € und einem Übertrag aus dem Vorjahr von 975 €) konnten aus dem reinen Fachetat lediglich Monographien im Wert von 1.682 € bestellt und gekauft werden; die gesamten Ausgaben für Monographien (einschließlich der Käufe aus Berufungsmitteln und der Fortsetzungen) betragen dagegen 20.789 € (2002: 24.530 €), die für Zeitschriften 10.291 € (2002: 14.682 €). 2003 wuchs der Bestand um 851 Medieneinheiten (2002: 563 Papierbände) und belief sich bei Jahresende auf 35.485 Medieneinheiten (2002: 34.899 Papierbände). Nach den Abbestellungen wurden noch 114 laufende Zeitschriften im Kauf bezogen. Die systematische Rekatologisierung, Re-Verschlagwortung und Bestandspflege der noch nicht EDV-erfassten Bestände (mit Schwerpunkt auf den Lesesaalbeständen) wurde im Berichtsjahr verstärkt fortgesetzt; die ca. 18 Regalmeter umfassenden Rara-Bestände des Faches Philosophie wurden bis auf einen geringfügigen Rest rekatologisiert, wo nötig re-verschlagwortet und auf neue Formatsignaturen umsigniert.

Politikwissenschaft

Insgesamt belief sich der Fachetat auf 40.938 €, davon entfielen 4.726 € auf Sondermittel aus Berufungszusagen und 15.193 € auf übertragene Restmittel aus 2002. Die vergleichbaren Zahlen des Vorjahres lauteten: Gesamtansatz 41.930 €, Berufungsmittel 2.052 €, Übertrag 11.591 €. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 40.938 € und teilten sich auf in 16.244 € für Monographien, Serien und Fortsetzungen sowie 23.204 € für Zeitschriften. Es blieb ein Ausgabenrest von 1.490 €. Insgesamt wurden 2003 1067 Bände erworben, nämlich 899 Monographien und 168 Zeitschriften. Die Zahl der im Kauf erworbenen Zeitschriften lag bei 162 Titeln. Nach Abzug der wenigen ausgeschiedenen Bände belief sich Ende 2003 der Gesamtbestand Politikwissenschaft auf 64.172 Bände, davon 50.020 Monographien und 14.218 Zeitschriftenbände.

7.12 Sinologie

Das Fach Sinologie hatte im Berichtsjahr einen Etatansatz von 16.327 €. Dabei belief sich die tatsächliche Verfügungssumme einschließlich des positiven Vorjahresübertrags auf 23.053 €. Ausgegeben wurden davon bis Jahresende für Monographien 15.611 € und für Zeitschriften 5.023 €. Der Medienbestand umfasste Ende 2003 nach Abzug der Abgänge 32.184 Einheiten (2002: 31.348), davon 27.432 Bände Monographien (2002: 26.725) und 4.778 Bände Zeitschriften (2002: 4.633). 10 im Kauf bezogene Zeitschriften wurden abbestellt. Die Zahl der laufend im Kauf bezogenen Zeitschriften lag am Jahresende bei 116 Titeln.

Überregionale Tätigkeiten: Wie schon im letzten Jahr beschränkte sich die Mitarbeit am Projekt »CJK-Fachbibliotheken auf dem Weg in die Verbünde«²⁵ auf die individuelle Beratung einzelner Bibliotheken mit ostasiatischsprachigen Beständen durch den Fachreferenten. So wurde z.B. der Sinologischen Bibliothek des Instituts für Orientalische und Ostasiatische Philologien der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main mit Hilfe eines vom Fachreferenten geschriebenen Programms die Übernahme von Katalogisaten aus dem HBZ-Verbundkatalog und weiteren Web-Katalogen mit ostasiatischsprachigen Beständen in ihren Allegro-OPAC ermöglicht. Weitere Schritte in Richtung einer Integration der Bibliotheken mit ostasiatischsprachigen Beständen (meist Instituts- und Seminarbibliotheken) in die Verbundsysteme verboten sich weiterhin wegen der noch laufenden nationalen Regelwerksdiskussion einerseits und der fehlenden vollständigen Unicode-Implementierung in den Verbänden andererseits.

25 <http://www.duei.de/ifa/show.php/de/content/workshop/onlinetext.html>

8. Abteilung 5 Benutzung und Information

Sanierung / Bau

Die Sanierungsmaßnahmen im Erdgeschoss der Bibliothekszentrale haben sowohl die Kunden als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Orts- und Fernleihe betroffen. Die Beendigung des zweiten Sanierungsabschnittes dort brachte den Rückzug der Verwaltung von Orts- und Fernleihe vom Provisorium an den gewohnten, gleichwohl in der Fläche reduzierten Platz. Am 14.07. wurde die neue Theke am Zentralschalter in Betrieb genommen, der im Nachhinein bezüglich seiner Höhe noch verändert wurde. Ab dem 22.10. wurden die ersten vier Flachbildschirme am Zentralschalter eingesetzt, ein fünfter am Hauptaussgangschalter.

8.0 Öffnungszeiten

Die Bibliothek war an 345 Tagen geöffnet. Seit Einführung der verlängerten Wochenendöffnungszeiten Mitte 1999 blieb die Bibliothek an den gesetzlichen Feiertagen und am Karfreitag geschlossen. Dieses Jahr war sie zudem wegen universitärer Sparmaßnahmen auch vom 24.12.2003 bis zum 04.01.2004 geschlossen. Die wöchentliche Öffnungszeit betrug weiterhin 80 Stunden.

Schließungen

Planmäßige Schließungen dezentraler Eingänge für die Zeiten von 17 – 21 Uhr gab es wie in den Vorjahren gemäß Senatsvereinbarung in den Urlaubs- und Ferienzeiten: Zwei Wochen zu Ostern, eine Woche zu Pfingsten, acht Sommerwochen und eine Herbstwoche zur Schulferienzeit. Die Theken D und E mussten infolge Personalabbaus ab dem 10.03. ganz geschlossen werden. Die Theke A wurde ab dem 24.10. zurückverlegt nach B. Theke B war dann ab dem 01.10. wiederum aus Personalangel von 17 – 21 Uhr geschlossen. Die Theken A und C wurden in der Zeit vom 01.08. – 30.09. von studentischen Hilfskräften des FB V, z.T. ehrenamtlich, 672 Stunden lang besetzt. Die Bibliothek dankt auch an dieser Stelle für die unkomplizierte Hilfe seitens der Studierenden! Weitere außerplanmäßige Schließungen dezentraler Zugänge gab es (infolge Personalabbaus seit dem Rechnungshofgutachten von 1996) 2003 im Umfang von 656 Stunden (+22% z.Vj.). Die einzelnen Schließungen wurden in der Rangfolge der am wenigsten begangenen Zugängen vorgenommen. Die Lesesäle A, D und E sind trotz Thekensschließungen weiterhin durch Einwegdrehtüren erreichbar und verkürzen die Wege zumindest um die Hälfte.

8.1 Auskunft

Personal: Eine durch Beurlaubung ab dem 01.10.2003 weggefallene Stammkraft wurde nicht ersetzt. Regelmäßige Stundenanteile in der Auskunft hatten danach noch 6 Personen des Gehobenen Dienstes, unterstützt von 5 Personen des Gehobenen Dienstes und 4 Personen des Höheren Dienstes in Vertretungsfällen.

Kommunikation: Es fanden 12 monatliche Auskunftsbesprechungen statt. Daneben wurde Wissenswertes per E-Mail an alle Beteiligten weitergeleitet.

Fortbildung: Der Leiter der Auskunft hielt am 22.05. einen Vortrag mit dem Titel »Chat in der Auskunft, Auskunft im Verbund« auf der Tagung »24x7, Bibliotheksservice und Information total«, die von der EKZ in Reutlingen veranstaltet wurde. Seine Vertreterin besuchte am 18./19.11. ein Seminar in Speyer zum Thema »Umgang mit dem schwierigen Benutzer«.

Arbeitsinhalte

- Die Auskunft war 50 Wochen im Jahr (also ohne die zweiwöchige universitäre Weihnachtsschließung) an je 5 Werktagen je 10,5 Stunden täglich besetzt. Die Doppelbesetzung der Auskunft in den »Hauptgeschäftszeiten« fiel ab Ende Oktober 2003 aufgrund des bereits mehrmals angesprochenen Personalmangels weg. Im Zuge der Sanierung der Bibliothekszentrale wurde der Arbeitsplatz der Auskunft ab dem 24.10. von der Bibliothekszentrale in den Lesesaal B (Raum B 102) verlegt.
- Übernahme der Bestandspflege im Informationszentrum und (ab dem 30.07.) einiger bisher am Haupteingang anfallender Tätigkeiten: Ausgabe von Zeitschriftenheften, Kopiererklamationen, Annahme von Fundsachen.
- Betreuung und Redaktion der einschlägigen Auskunftstexte und von Teilen der Hilfetexte der Netzseiten der Bibliothek sowie Überarbeitung und Neuauflage der Bibliotheksbroschüre »Bibliothek kompakt« (Stand: Oktober 2003) in 3.000 Exemplaren.
- 120 Erstsemesterführungen, an denen etwa 900 Studierende teilnahmen.
- 23 Führungen für Schülergruppen und andere Externe. An die Annahme von Schülerführungen wurden wegen nicht immer positiver Erfahrungen höhere Anforderungen gestellt (nur Oberstufenklassen, deutlich erkennbarer curricularer Bezug).
- 19 universitäre Schulungen zu fachlichen und allgemeinen Datenbanken auf CD-ROM und im Internet.
- Beantwortung von 650 E-Mails.
- Versand von 19 Kopieraufträgen, durch die Einnahmen von 136,04 € erzielt wurden.
- Die Nutzung der Software »HumanClick« wurde aus finanziellen Gründen zum 30.03.2003 eingestellt. Als Nachfolgelösung wird ab 30.07.2003 die OpenSource-Software RAKIM, die ähnliche Funktionalität bietet, genutzt. Da das System mehrere gleichzeitige Bediener zulässt, wurde es an drei Arbeitsplätzen installiert.

8.2 Ausleihe

Personal: 3 Mitarbeiterinnen im Thekendienst gingen im Jahr 2003 in Rente: am 28.02., am 01.09. und am 31.12.2003; eine weitere ließ sich für 5 Wochen beurlauben und schied anschließend ab dem 15.10.2003 aus dem Dienst aus. Es wurden 11 (Vorjahr: 6) interne Personalversammlungen der Ortsleihe abgehalten, auf denen allgemeine wie spezielle Organisationsfragen zum laufenden Betrieb erörtert wurden. 2003 war eine außergewöhnlich hohe Absenz beim Thekenpersonal infolge Krankheit zu beklagen: 19%. Auf Fortbildung wurden 56 Stunden verwandt. 1 Person aus dem Thekendienst gehört dem Personalrat an, eine Mitarbeiterin des Thekendienstes ist Vertreterin der Schwerbehinderten im Personalrat – auch diese zwei Personen müssen für diese Tätigkeiten durch studentische Hilfskräfte ersetzt werden.

Hilfskräfte: Es wurden 9 studentische Hilfskräfte im Thekendienst eingesetzt, einerseits, um

sämtliche Schalter möglichst während der gesamten angekündigten Öffnungszeiten an allen Theken offen zu halten, andererseits, um möglichst alle unvorhergesehenen, kurzfristig auftretenden Personalausfälle aufzufangen. Außerdem wurden sie an den Samstagen und Sonntagen im Thekendienst eingesetzt.

Ausleihverwaltung

- Verlustbearbeitung: 214 Verlustfälle (216 im Vorjahr) wurden bearbeitet
- Rara-Ausleihbearbeitung: Rara-Ausleihbearbeitung: alle Rara-Bestellungen in Orts- wie Fernleihe wurden für die Aufbewahrung innerhalb der Ausleihfristen an der Rara-Ausgabe Theke A (ab Mitte Juli am Zentralschalter im Erdgeschoss der Bibliothekszentrale) bearbeitet.

(Abwicklung der Geldgeschäfte s.u. Gebühren, Kuvertierung aller postalischen Briefe s.u. Versand.)

Gebühren: Gebühren werden am Zentralschalter der Bibliothek im Erdgeschoss der Bibliothekszentrale beglichen. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 76.246,24 € (im Vorjahr: 79.342,12) an Säumnis- und Fernleihgebühren eingenommen (–4% z.Vj.).

Briefversand: Mit den Routinen des Ausleihverbuchungssystems wurden 10.489 Briefe (–24% z.Vj.) in die Hauspost gegeben. 22.708 (–34% z.Vj.) wurden per Post zu den Kunden verschickt; dieser Rückgang lässt sich verstehen aus dem Zuwachs bei den E-Mail-Benachrichtigungen: 160.101 Briefe (+117% z.Vj.) wurden elektronisch verschickt, wobei auf diesem Mitteilungswege mehr Informationen zu den Kunden gelangen als mit der gelben Post, die ja Kosten aufwirft. Insgesamt wurden 33.973 Briefe (–32% z.Vj.) vor dem Versand kuvertiert. Außerhalb der DV-Routine wurden 776 Einschreibebriefe (–46% z.Vj.) manuell versandt. An Portokosten fielen dabei 12.489,40 € zu 0,55 € und 3.414,40 € zu je 4,40 € für die Einschreibebriefe an. Von den 12.489,40 € erhielt die Bibliothek 4.501,73 € an Portokostenerstattung von den Studierenden und Externen für Benachrichtigungen von bereitgestellten Vormerkungen zurück. 7.987,67 € kostete die Universität der – unabdingbar notwendige – Erinnerungs- und Mahnservice.

Suchdienst: Suchanfragen seitens der Kunden mussten im August 2003 wegen Personalmangels eingestellt werden. 527 Suchaufträge wurden bis dahin bearbeitet.

Reklamationsstelle: Die Reklamationsstelle der Bibliothek stand jede Woche montags bis donnerstags von 13 bis 16 Uhr für persönliche Anfragen zur Verfügung. Diese Stelle erläutert nicht nur Gebührenforderungen, sondern auch die Besonderheiten des Ausleihverbuchungssystems, die nicht ohne weiteres selbsterklärend sind. Die Ausführungen der Reklamationsstelle über die Gründe der Forderungen der Bibliothek sind offensichtlich erfolgreich: es folgten keine Einsprüche / Widersprüche seitens der Kunden.

Loseblattstelle: In der Loseblattstelle gab es auch in diesem Jahr keinen Stau bei der Einarbeitung der Lieferungen. Größere Vandalismusfälle in Form entfernter Blätter oder ganzer Teile wurden seitens der Kunden nicht reklamiert. Insgesamt wurden 1.932 Lieferungen (2002: 1.985) nachgelegt, das entspricht einem Durchschnitt von 161 pro Monat.

Ausleihen

Gesamtausleihen Ortsleihe:	368.787	(-13% zum Vorjahr)
Vormerkungen Ortsleihe:	52.596	(-11% zum Vorjahr)

Es gibt keinen ersichtlichen Grund für diesen Rückgang der Ausleihen.

Kundenstruktur

Gesamtzahl	31.128	(+17% z. Vj.)
davon:		
Studierende:	18.398	(+ 22% z. Vj.; Anteil am Gesamt: 59%).

Laut Universitätsstatistik waren zum WS 2003/2004 13.082 Studierende an der Universität eingeschrieben. In den Zahlen des Ausleihsystems sind noch enthalten: mit Ausleihen belastete Exmatrikulierte und jüngst Exmatrikulierte des Jahres 2003.

Wiss. Personal:	1.007	(+4% z.VJ; Anteil am Gesamt: 3%),
Nichtwiss. Personal:	209	(wie Vj.; Anteil am Gesamt: 1%)
Externe:	9.977	(+12%); Anteil am Gesamt: 32%)

In dieser Kategorie befinden sich auch die Studierenden der Fachhochschule Trier.

Auswärtige Bibliotheken:	1.537	(+3%z.Vj.; Anteil am Gesamt: 5%)
--------------------------	-------	----------------------------------

8.3 Fernleihe und Dokumentlieferdienste

Im Jahr 2003 wurde die Fernleihe personell umbesetzt: Zwei Mitarbeiterinnen verließen die Abteilung, eine Kraft des mittleren Dienstes kam mit 2/3 ihrer Arbeitszeit dazu. Im Rahmen dieser Veränderungen konnten weitere Arbeitsgänge auf elektronische Verfahren umgestellt werden: die Bearbeitung von Rechnungen erfolgt nun elektronisch und Bestellungen im Ausland werden komplett über das Internet oder per E-Mail erledigt. Nach erfolgter Sanierung eines Teiles des Erdgeschosses der Bibliothekszentrale erhielt die Leiterin der Fernleihe ihr Dienstzimmer im Verwaltungsteil, unmittelbar bei ihren Mitarbeiterinnen. Eine gravierende inhaltliche Veränderung der Arbeiten in der Fernleihe brachte die neue Version 2.0 des Zentralen Fernleihservers im HBZ Köln. Seit dem 01.07.2003 werden Fernleihbestellungen nach erfolglosem elektronischem Umlauf sowie Bestellungen mittels freier Eingabemaske nicht mehr automatisch in den Leih Scheindruck überführt. Sie erscheinen im internen Bibliothekskonto am Bildschirm. Dort können sie nachsigniert und ggf. elektronisch in andere Verbünde in der Bundesrepublik weitergeleitet werden.

Personal: Seit Juli 2003 besteht der Stamm der Fernleihe aus eineinhalb Kräften des Gehobenen Dienstes, einer Zweidrittelstelle des Mittleren Dienstes und aus zwei Halbtagskräften und einer Ganztagskraft analog zum Mittleren Dienst. Die Zahl der Hilfskräfte wurde auch in der Fernleihe (aus den übergeordneten universitären Etatgründen) drastisch reduziert. In den letzten Monaten des Berichtsjahres arbeiteten nur noch 3 (statt vorher 7) studentische Hilfskräfte in der Abteilung. Es kam dadurch zu manchen Verzögerungen bei der Abwicklung der Fernleihen.

Fortbildung und Dienstreisen: Die Kolleginnen der Fernleihe besuchten insgesamt 2 Fortbildungsveranstaltungen. Die Leiterin unternahm zusätzlich 2 Dienstreisen in Sachen »MEDEA 3« und »Neue Version des Zentralen Fernleihservers Köln«.

Statistik

Online-Fernleihe im NRW-Verbund:

- Aktive Fernleihe ohne die Lieferungen von gescannten Zeitschriftenartikeln im JASON-Verbund: 31.042 Bestellungen von anderen Bibliotheken gingen im Hause ein (–22% z.Vj.), davon konnten 17.693 (–44%) positiv erledigt werden, verteilt auf 14.877 Bände und 2806 Kopienlieferungen.
- Passive Fernleihe ohne JASON: 28.990 Bestellungen von Bibliothekskunden gingen in der UB ein. Davon konnten 24.563 positiv erledigt werden, mit 21.932 Bänden und 2.631 Kopienlieferungen.
- Für den Containerdienst wurden 998 blaue Container mit insgesamt 31.909 Büchern abgeschickt.
- 760 Pakete, 799 Päckchen und 2151 Büchersendungen wurden 2003 mit der üblichen gelben Post versandt; darin enthalten waren insgesamt 6.028 Bände.

JASON-Bestellsystem:

- Aktive Fernleihe: 7.255 Bestellungen von auswärts gingen im Hause ein, 6.586 konnten positiv erledigt werden, ein Anteil von 91%.
- Passive Fernleihe: Von 9.482 Bestellungen wurden 8.866 positiv erledigt, das sind 94%.

Online-Fernleihe und JASON-Verbund zusammen: Von anderen Bibliotheken wurden 38.297 Bestellungen (–3% z.Vj.) angefordert, von denen 24.279 geliefert werden konnten, d.h. nur 63%. 37% mussten aus dem einen (z.B. »ausgeliehen«) oder anderen Grund (z.B. »nicht verleihbar«) abgewiesen werden. Die Kunden der Universitätsbibliothek Trier bestellten von auswärts zusammen 38.472 Aufsätze und Monographien (+41%) und erhielten davon effektiv 33.429 Bestellungen geliefert (87% aller Bestellungen). Leider kann man das auch anders sehen: Immerhin 13% aller Bestellungen waren rundweg vergeblich. Die Universitätsbibliothek Trier gibt damit weiterhin etwa genauso viel Bestände nach auswärts, wie sie von auswärts für ihre Kunden erhält.

VBRPexpress: Ab August 2003 waren die Voraussetzungen für eine Teilnahme der UB Trier am rheinland-pfälzischen Dokumentlieferdienst wieder gegeben. Die UB Trier, die seit Beginn des Dienstes lange die Bibliothek mit dem höchsten Liefervolumen gewesen war, hatte ab Oktober 2002 aufgrund der Umstellung auf das Lokalsystem ALEPH 500 vorübergehend keine Bestellungen annehmen können. Zwischen August und Dezember 2003 gingen 117 Bestellungen ein, von denen 74 positiv erledigt wurden. Seit ihrem Wiedereinstieg als Lieferbibliothek fungiert die UB Trier auch als »Vermittlerbibliothek«.

8.4 Medienverwaltung

Stammpersonal: 7 Kräfte, Studentische Hilfskräfte: 8 – 10 bis Ende September. 5 Kräfte von Oktober bis Dezember mit je 8 Wochenstunden. Organisatorisch neu war die Übernahme der Urlaubsvertretung in den Bereichen Fernleihe (Verbuchung der Fernleihen und Containerdienst) und im Bereich Post und Medienzugang (Betreuung von Postein- und Postausgang, Eingangskontrolle der Mediensendungen, Zeitschriftenauslage und Materialverwaltung). Neben dem Tagesgeschäft wurden im Magazin die Fächer Anglistik, Romanistik, Germanistik und Mittelalterliche Geschichte auf 7 Böden umregaliert. So konnte die Regalkapazität

um 400 m erweitert werden. Für eine Bücherbörse wurden 800 Regalmeter abgetrennt und mit Büchern aus dem Dublettenbestand nach Fächern sortiert und bestückt. Der Bundesanzeiger wurde (bis auf die beiden jeweils letzten Jahrgänge) ins Gebäude H ausgelagert. Ein Holdienst kompensiert die Trennung von den Campus-I-Bibliotheksräumlichkeiten. Im Rahmen der Sanierung der Bibliothekszentrale fielen folgende Arbeiten an:

- 4.846 Meter Bücher wurden im Rahmen der Sanierung bewegt und ca. 9.322 Meter Regale demontiert und wieder aufgebaut.
- Umzug der Bibliothek der Deutschen Landeskunde innerhalb des Gebäudes H
- Einrichtung des Lesesaals BZ/EG. Rückzug von Orts- u. Fernleihverwaltung, von Zentralschalter, Kopierstelle und Umzug der EDV-Abteilung.
- Umzug des gesamten Buchbestands BZ 1.OG und der Auskunftsstelle an den provisorischen Standort Lesesaal B 1.OG, Umzug des Schalters Lesesaal A nach Lesesaal B

Tagesgeschäft: 435.827 Buchrückstellungen. Gegenüber 2002 (492.055) –11%. Nachforschungsaufträge von Januar bis zur Einstellung dieses Dienstes im August: 527 Anträge, davon 244 positiv erledigt = 46%. Stellrevision wurde bis September in allen Sälen durchgeführt. In der Kopierstelle wurden 64.328 Kopien für Fernleihe und dienstliche Zwecke (–17,6% z.Vj.) angefertigt. In der Verpackungsstelle wurden 3.710 Sendungen mit 6.028 Büchern für den Postweg verpackt und auf den Weg gebracht (+15% z.Vj.). Ferner wurden 633 Sendungen im Rahmen des Tausch- und Geschenkdienstes auf den Postweg gebracht (–24,1% z. Vj.). Da das Vorlesungsverzeichnis der Universität im Web einsehbar geworden ist, wurden nur noch 40 Exemplare versandt.

8.5 Medienausstattung

Ausgestattet mit Signaturschildchen wurden 44.772 Medieneinheiten (Bücher, CDs, DVDs etc.) (–4% z.Vj.). In die Neuerwerbungsausstellung gestellt wurden 13.912 Bände (+6% z.Vj.). Zurücksetzen und Löschen des Geschäftsgangstatus im Ausleihsystem erfolgte für 44.772 Medieneinheiten (Monographien/Zeitschriften/Buchbinderbände/CDs). Die Medienausstattung kam wegen zu geringer Personalkapazität zu keiner Zeit ohne Bearbeitungsrückstände aus. Im Durchschnitt warteten immer 22 Regalmeter auf Bearbeitung.

Personal: Zum Stamm von 2 Personen kamen im 1. Halbjahr 32 Stunden pro Woche durch Zusatzstunden für Stammpersonal und je 24 Stunden Studentische Hilfskräfte pro Woche im 2. Halbjahr.

8.6 Buchbinderei und Einbandstelle

77 Bände wurden in der Hausbuchbinderei vom letzten verbliebenen Buchbinder gebunden, 126 Bände restauriert, 415 Bände repariert und weitere Sonderarbeiten erledigt. In der Einbandstelle wurden 7.357 Bände an auswärtige Buchbinder vergeben (–27% z.Vj.). Diesem Rückgang steht die Vergabe von 3.711 zu bindenden Bänden der Bibliothek zur Deutschen Landeskunde gegenüber und damit ein Plus von 10% z.Vj. insgesamt. 34.993 € wurden aus DFG-Mitteln für letztere aufgewandt. Die Verbuchungsnummern, die in die Rücken der Zeitschriftenbände eingeklebt werden müssen, wurden nach dem Wegfall der Studentischen Hilfe gegen Erstattung von Zusatzkosten nach auswärts mitvergeben.

9. Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Schulungen und Führungen

(Allgemeine Bibliotheksführungen, Einführungen in die Benutzung, Einführung in die Literatursuche in allgemeinen und fachlichen Datenbanken s. unter 8.1)

Fachbezogene Einführungen in die Benutzung

Fachbezogene Einführungen für unterschiedlich große Gruppen von Studierenden wurden (z.T. im Rahmen von Einführungsveranstaltungen der Fächer) von folgenden Fachreferaten durchgeführt:

- Pädagogik: 1×
- Anglistik: 1×
- Romanistik: 1×
- Medienwissenschaften: 4×
- Altertumswissenschaften: 1×
- Sinologie: 1×
- Japanologie: 1×
- Wirtschaftswissenschaften: 16×
- Rechtswissenschaft: 13×

Fachbezogene Einführungen in das Internet

(im Rahmen des Schulungsangebots der Bibliothek oder von Lehrveranstaltungen der Fächer)

- Germanistik: 2×
- Romanistik: 2×
- Japanologie: 1×
- Wirtschaftswissenschaften: 8×

Einführungen in die Benutzung von Online- und CD-ROM-Datenbanken

- Erziehungswissenschaftliche Datenbanken (CD-Bildung, ERIC, SOLIS): 6×
- BDSL (Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft): 2×
- Film Index International: 2×
- Altertumswissenschaftliche Datenbanken (DCb, Gnomon, TLG, Dyabola und BTL): 1×
- MLA (MLA international bibliography of books and articles on the modern languages and literatures): 4×
- WISO (Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Datenbanken): 4×
- Juris-Datenbanken: 3×
- Juristische Zeitschriften (Beck-online, EZB): 3×
- Datenbanken Europarecht: 1×
- Geobase: 5×
- RSWB (Raumordnung, Städtebau, Wohnungswesen, Bauwesen): 2×
- Sociological abstracts: 5×

9.2 Veranstaltungen

- »Die digitale Bibliothek auf dem Weg zur weltweiten Informationsversorgung«. Vortrag von Prof. Dr. Elmar Mittler (Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen), 12.02.2003.

9.3 Ausstellungen

- 26. November 2002 – 28. Februar 2003: »Wunderbare Welt der Orientierungshilfen«²⁶
- 01. März – 15. Juni 2003: »Fiktive Schriften, falsche Alphabete«²⁷
- 16. Juni – 01. Oktober 2003: »Pekingsburg«²⁸
- 02. Oktober 2003 – 10. Januar 2004: »Romanmaschinen«²⁹

9.4 Veröffentlichungen

Veröffentlichungen und Vorträge von Mitarbeitern

Decker, Constanze:

- »Von der Amsel zum Achsel-Stank: Nutzungsmöglichkeiten und Perspektiven der Online-Ausgabe der *Ökonomischen Enzyklopädie*«. Vortrag zum Start der Online-Ausgabe der *Ökonomischen Enzyklopädie*, Universitätsbibliothek Trier, 09.04.2003 (mit Hagen Reinstein).

Gottheiner, Klaus:

- »Poets, philologists, and literary critics: the study of T'ang poetry in German-speaking countries«, in: Zheng, Dingguo (Hrsg.): *International conference on Chinese studies 2002*. Douliu: National Yunlin University of Science and Technology, 2003, S. 199–219.

- »Im Anbau«, in: Seifert, Wolfgang (Hrsg.): *Anbauten Umbauten: Beiträge zur Japanforschung; Festgabe für Wolfgang Schamoni zum 60. Geburtstag*. München: Iudicium, 2003, S. 447–458.

Müllenbruck, Stefan:

- »Chat in der Auskunft, Auskunft im Verbund«. Vortrag auf der Tagung *24x7 – Bibliotheksservice und Information total*, Reutlingen, 22.05.2003.³⁰

Reinstein, Hagen:

- »The DFG project »Retrodigitizing Johann Georg Krünitz' *Ökonomische Enzyklopädie*«, in: Burch, Thomas u.a. [Hrsg.]: *Standards und Methoden der Volltextdigitalisierung: Beiträge des Internationalen Kolloquiums an der Universität Trier, 8./9. Oktober 2001*. Stuttgart: Steiner, 2002 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz; Geistes- und sozialwissenschaftliche Klasse / Einzelveröffentlichung; 9), S. 323–327.
- »Wissen unter Strom«. Vortrag im Rahmen der Bibliotheksvorträge der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Trier e.V., 23.01.2003.
- »Von der Amsel zum Achsel-Stank: Nutzungsmöglichkeiten und Perspektiven der Online-Ausgabe der *Ökonomischen Enzyklopädie*«. Vortrag zum Start der Online-Ausgabe der

26 <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/orient/orient.htm>

27 <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/schrift/schrift.htm>

28 <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/pekingsburg/pekingsburg.htm>

29 <http://ub-dok.uni-trier.de/ausstellung/durchgang/roman/roman.htm>

30 http://www.ekz.de/files/2003-05-21_Müllenbruck_Stefan_w.pdf

Ökonomischen Enzyklopädie, Universitätsbibliothek Trier, 09.04.2003 (mit Constanze Decker).

- »Krünitz: *Ökonomische Enzyklopädie*«. Projektvorführung im Rahmen des Kolloquiums Das digitale Deutsche Wörterbuch der Brüder Grimm: ein »Hausbuch« für alle, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, 16.05.2003.

- »Die *Ökonomische Enzyklopädie* von Johann Georg Krünitz: historische Enzyklopädien elektronisch zugänglich gemacht«. Vortrag auf dem Weltkongress Bibliothek und Information / 69. IFLA-Generalkonferenz und Ratsversammlung Bibliothek als Portal: Medien – Information – Kultur, Berlin, 06.08.2003.

- »Informationstechnologie zur Technologie-Information: wie eine Enzyklopädie nach 230 Jahren benutzbar wird«. Vortrag auf der Jahrestagung der International Tustep User Group *Elaboración electrónica de datos y fuentes documentales* (»EDV und Quellenforschung«), Universität Burgos, Peñeranda de Duero (Spanien), 07.10.2003.

- »Die Verbindung von bibliothekarischem Know-how und Textdigitalisierung als Zukunftsmodell: das Beispiel Krünitz-Projekt«. Vortrag an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München, 26.11.2003.

Seifert, Hans-Ulrich:

- Rezension zu Wilhelm von Humboldt: *Journal parisien (1797–1799)*. Traduit de l'allemand par Elisabeth Beyer. Arles: Actes Sud, 2001, in: *Francia* 30/2 (2003), S. 349–351.

- »Krünitz geht online«. Vortrag zum Start der Online-Ausgabe der *Ökonomischen Enzyklopädie*, Universitätsbibliothek Trier, 09.04.2003.

- »Dewey meets Krünitz: semi-automized classification in historical encyclopedias«. Vortrag auf dem Internationalen Enzyklopädistik-Kongress *All you need to know: Encyclopedias and the idea of general knowledge*, Prangins (Schweiz), 18.09.2003.

Veröffentlichungen über die Bibliothek

- »Neuerwerbungen der Bibliotheken: Trier« [Erschließung des Tenbruck-Nachlasses abgeschlossen], in: *Bibliothek und Wissenschaft* 35 (2002), S. 225 (erschieden 2003).

- »*Abenteurer Bibliothek* – ein multimedialer Reiseführer durch die UB Trier«, in: *Bibliotheksdienst* 1.2003, S. 102–103.

- »Dichter am Buch: brandneuer Datenstand« [der neue OPAC der Universitätsbibliothek], in: *Unijournal* 1.2003, S. 22.

- Kleis, Denise: »Der König der Löwen wacht über die Studis: seit Jahren thront Simba in der Bibliothek – seine Herkunft bleibt aber mysteriös«, in: *Trierischer Volksfreund*, 26.02.2003, S. 9.

- »Das Wissen in den Fingerspitzen: der Sehbehindertenarbeitsplatz der Bibliothek eröffnet neue Fenster zur Information«, in: *Unijournal* 2.2003, S. 43.

- Oberg, Nicole: »Die Bibliothek als Abenteuerspielplatz: ein multimedialer Reiseführer bietet den Bibliotheksnutzern neue Informationen und eine Menge Unterhaltung«, in: *Unijournal* 2.2003, S. 44.

- Pfaus, Birgit: »Durchblick für die Planlosen: zahlreiche Orientierungsveranstaltungen erleichtern den Studienbeginn an der Universität«, in: *Trierischer Volksfreund*, 22.10.2003, S. 11.

- Bösing, Laurenz: »Konstanz und Trier«, in: *Bibliothek aktuell* 79 (2003), S. 23–25.

- Schleh, Bernd: »Nach dem Nervenflattern kommt der Spaß« [Online-Chat in der Universitätsbibliothek Trier], in: *Buch und Bibliothek* 55 (2003), S. 648.
- »Von Aalen und Amygdalen: erster Band der digitalisierten Krünitz-Enzyklopädie online geschaltet – DFG-Projekt der Universitätsbibliothek um zwei Jahre verlängert«, in: *Unijournal* 3.2003, S. 24.
- Hoffmann, Thomas: »Bücher? Kein Zugang! Personalnotstand in der Bibliothek – Studierende springen als Aushilfen ein«, in: *Neue Universal* 51 (2003), S. 1, 3.
- »Trier: neue Erwerbungen für die Papyrussammlung der Universitätsbibliothek«, in: *Bibliotheksdienst* 11.2003, S. 1505–1506.

9.5 Mitarbeit in Gremien

Lokal

- Senat der Universität Trier (beratend); Senatskommissionen der Universität Trier: Bibliothekskommission, Haushaltskommission, EDV-Kommission, Planungs- und Baukommission (beratend)
- Arbeitsgruppe Virtueller Campus
- Arbeitsgruppe Budgetierung
- Sicherheitsausschuss
- Leitungsgremium der Universitätsvideoanlage (beratend)
- Zentrum für Wissenschaftliches Elektronisches Publizieren (WEP) an der Universität Trier (beratend)
- Personalrat
- Gesprächskreis Trierer Bibliotheken
- Arbeitsgruppe neue Beurteilungsrichtlinien für Beamte/Beamtinnen

Regional

- Beirat für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz
- Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken des Beirates für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen des Landes Rheinland-Pfalz
- DBV-Landesverband Rheinland-Pfalz

Überregional

- Bibliotheksausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- DBV-Sektion 4 (Wissenschaftliche Bibliotheken)
- Arbeitsgemeinschaft der Universitätsbibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen (Gast)
- HBZ-Verbundkonferenz
- Expertengruppe RSWK-SWD
- Arbeitsgruppe RAK-AACR der Kommission Verbundsystem/Lokalsystem
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der Kommission Verbundsystem/Lokalsystem
- Prüfungsausschuss der Bibliotheksschule Frankfurt a.M. für den Gehobenen Dienst an Wissenschaftlichen Bibliotheken
- ALEPH-Konsortium
- Arbeitsgemeinschaft der Japan-Bibliotheken